



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

362 (8.8.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-84716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-84716)

General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postkammer eingetragen unter
Nr. 2958.
Abonnement:
50 Pfg. monatlich.
Einzelhefte 20 Pfg. monatlich
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.40 pro Quartal.
Einzelhefte:
Die Colonien-Beilage 20 Pfg.
Die Welt-Beilage 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Darm.
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Dr. Friedrich Walter.
für den lok. und prov. Teil:
J. B. Carl Wffel.
für den Internat. Teil:
Karl Wffel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Bismarck-Mannheimer
Lithographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Mannheim.

Nr. 362.

Mittwoch, 8. August 1900.

(Mittagsblatt.)

Die Seefahrt des ostasiatischen Expeditionskorps.

Die Verpflegung an Bord.

Von mindestens derselben Bedeutung für die Wohlfahrt des Expeditionskorps wie die nach hygienischen Prinzipien durchgeführte Unterbringung ist selbstverständlich die Verpflegung. Dabei ist die Verpflegung zu Grunde gelegt worden, welche auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd im Passagierverkehr üblich ist und welche einen Weltreife erlangt hat. Modifiziert ist sie nur nach gewissen Richtungen hin mit Bezug auf die Anforderungen des Klimas in den Tropen.

Die Offiziere erhalten die Verpflegung, welche für Kajütspassagiere erster Klasse üblich ist und auf welche hier nicht näher eingegangen zu werden braucht. Als Speiseraum dienen für die Offiziere die Salons erster Klasse, und wo diese nicht ausreichen sollten, die Rauchzimmer erster Klasse. Der Kommandant des Expeditionskorps mit seinen Stabsoffizieren speist für sich, während die Kapitäne der einzelnen Schiffe, der Obermaschinist und 1. Offizier, wie dies üblich ist, der Tafel im ersten Salon bewohnen.

Die Mannschaften essen in den Zwischenbords-Kompartiments an Tischen, welche unmittelbar unter den Seitensitzern angeordnet sind und nach den Mahlzeiten weggeklappt werden können, um mehr freien Raum zu schaffen. Die Mannschaften erhalten an Verpflegung frisch Morgens Kaffee oder Thee mit Milch und Zucker, dazu Weiß- und Schwarzbrot, welches täglich an Bord frisch gebacken wird, sowie Butter. Die Mittagsmahlzeit besteht aus Suppe, frischem Fleisch, Gemüse und Kartoffeln, sowie zweimal in der Woche Pudding. Nachmittags gibt es abends Kaffee, Abends Suppe und ein warmes Fleischgericht oder Butter und Brot mit Salat. Einige Male in der Woche erhält die Mannschaft Bier sowie in den Tropen auf ärztliche Anordnung täglich Zitronenlimonade oder kalten Thee. Die Speisen für die Mannschaften werden in den an Bord befindlichen Dampfküchen, welche insgesamt nach den modernsten hygienischen Prinzipien mit Bederschen Dampf-Koch-Apparaten ausgerüstet sind, zubereitet. In den Zwischenbords wird frisches Fleisch und frisches Gemüse eingenommen. So einfach diese Zusammenstellung der Verpflegung hier klingt, so bedeutend ist auch hier die wirkliche Leistung, wenn man die einzelnen Proviantmassen ins Auge faßt. Jedes Schiff ist auf nicht weniger als 150 Tage ausgerüstet, obwohl die eigentliche Hinreise durchschnittlich nur 42 Tage in Anspruch nehmen wird. Wir geben in nachstehendem eine Zusammenstellung der Proviantmassen, welche nötig gewesen sind, um die Schiffe „Dresden“, „Halle“, „Machen“, „Straßburg“, „Rhein“ und „H. H. Meier“ auszurüsten: Die für frisches Fleisch gegebenen Rationen verziehen sich, wie wir bereits bemerkten, nur für die Reise von Bremerhaven bis Port-Saïd, wo frisches Fleisch und frisches Gemüse an Bord genommen werden.

An frischem Fleisch führen die Dampfer 67 800 Pfund, an gesalzenem Ochsenfleisch 1088 Barrel (Faß), an gesalzenem Schweinefleisch 812 Barrel, an präserviertem Ochsenfleisch 88 960 Pfund, an präserviertem Hammelfleisch 11 604 Pfund, an Corned-Beef 32 600 Pfund, an frischer Butter 520 Pfund, an Mehl 1880 Pfund, dazu 783 Schinten, 1300 Pfund Nagelholz (geräucherter Schmalz) und eine Menge Wild. In der Fischausstattung nehmen die Dampfer

mit 118 Tonnen und 1200 Büchsen die Führung für sich in Anspruch; doch aber auch feinere Delikatessen nicht fehlen, beweist der Umstand, daß 396 Büchsen Kaffee, 1296 Büchsen Hammer, ebensolche Lachs, 358 Büchsen Kal in Gelee, ferner geräucherter Kal, Kaviar, Sardinen, Anchovis und Sardellen in Massen mitgeführt werden.

Wahrhaft riesig ist die Masse der Gemüße-Konserven, bei denen wir uns nur auf einzelne Ziffern beschränken. 2400 Büchsen Spargel, 2000 Pfund Weiztob, 2300 Pfund Grüntob, 10 150 Pfund Raffaroni, 1430 Büchsen Schoten, 1400 Büchsen Perlbohnen, 225 Fässer Sauerkraut neben ungefähr 20 anderen Gemüße-Konserven liefern den Beweis dafür, daß unsere Truppen auch nach dieser Richtung hin keinen Mangel leiden werden. 88 280 Liter Milch, 146 000 Pfund Butter, 34 200 Eier, 47 000 Pfund Kaffee, 892 Pfund Chokolade und 204 Pfund Kakao reihen sich der langen Liste der Genussmittel würdig an. Wie alle Art, 5700 Büchsen Frucht-Kompots und die entsprechenden sauren Kompots, sowie eingemachte Süßfrüchte sorgen für den Nachschuß. Ihnen reihen sich an 21 000 Apfelsinen, etwa 10 000 Zitronen und so und so viel tausend Pfund getrocknete Früchte. Käseliebhaber werden erfreut sein, zu hören, daß allein 18 250 Cheesekäse, 2600 Pfund Schweizerkäse und 6500 Pfund anderer Käse sich an Bord befinden.

Auf weitere Einzelheiten in der Verpflegung kann naturgemäß hier nicht eingegangen werden. Der Wissenschaft halber sei nur noch betont, daß die Ausstattungsliste der Schiffe die Kleinigkeit von 239 Nummern allein für Lebensmittel, ausschließlich der Getränke umfaßt. Da Getränke jedoch in den Tropen bekanntlich eine recht erhebliche Rolle spielen, so seien auch darüber einige Angaben erlaubt. An der Spitze steht natürlich das Bier mit der Kleinigkeit von 540 750 Metzen, was auch bei recht gutem Durst des Expeditionskorps wohl eine Weile vorhalten dürfte. An Weinen begegnen uns 3630 Flaschen Sekt, 12 500 Flaschen französischer Rotwein, 13 440 Flaschen Rhein- und Moselwein, 1709 Flaschen Dessertwein. Einige Tausend Flaschen Schnaps schließen den Reigen der geistigen Getränke, wogegen 30 000 Flaschen Mineralwasser zur Verdünnung dieser geistigen Getränke dienen können.

Man sieht, daß auf dem Gebiete der Speisen und Getränke hier ebenfalls eine Leistung vorliegt, die sich sehen lassen kann, und wenn man annimmt, daß von den hier aufgeführten Nahrungs- und Genussmitteln mit wenigen Ausnahmen, wie die französischen Weine und der englische Käse, alle in Deutschland hergestellt sind, so dürfen wir mit der deutschen Leistungsfähigkeit auch auf diesem Gebiete voll und ganz zufrieden sein.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Aug. (Dom neuen Zolltarif.) Gegenüber Erörterungen der sozialdemokratischen Presse über die Neugestaltung des Zolltarifs stellt die Post fest, daß über die Höhe der künftigen Zölle noch keinerlei maßgebende Beschlüsse gefaßt sind. Bis jetzt liegen nur Gutachten und Wünsche von Sachverständigen und Interessenten vor. Das erklärt auch, daß dabei stets von Zollserhöhungen, niemals aber von Zollermäßigungen die Rede ist. Ueber die Getreidezölle wurden überhaupt noch keine Sachverständigen und Interessenten vernommen.

(Der sozialdemokratische Parteitag) wird dieses Jahr in der Stadthalle in Mainz abgehalten. Als provisorische Tagesordnung ist festgesetzt: Montag, den 17. Sept. und die folgenden Tage: 1. Konstituierung des Parteitags, 2. Geschäftsbericht des Vorstand, Berichterstatter: W. Pfannkuch und A. Gerlich. 3. Bericht der Kontrolleure, Berichterstatter: H. Meiser. 4. Bericht über die parlamentarische Tätigkeit, Berichterstatter: P. Singer. 5. Die Organisation der Partei, Berichterstatter: J. Kuer. 6. Meiser. Berichterstatter: Th.

war sie umkleidet bis ans Dach hinauf und die mächtige Linde, die vor einem der Fenster stand und mit ihren dicken Ästen das halbe Dach beschattete, war wie ein treuer Wächter, der Sturm und Wetter von dem friedlich trauten Ort abwehrte.

In der Hütte wohnte Jozi Bator. Wer die stramme, ungebogene Gestalt des Mannes sah, sein helles Auge, sein frisches Gesicht, vor ihn nicht gefannt hätte, den Jozi Bator, würde ihm die sechzig Jahre nicht angesehen haben, die über seinem Haupte dahingerauscht waren. Er konnte aber auch nicht alt werden, der Mann, er hatte ein so menschenfreundliches Herz, einen so kindlich reinen Sinn, ein so zufriedenes Gemüth. Er war nicht immer der arme Fischer, der Tag für Tag, jahraus, jahrein sein Netz in den Wellen des Sees gleiten ließ und dann mit der schweren Beute nach Füred oder einem anderen Städtchen zum Verkauf ging.

Es gab eine Zeit, es mochte so gegen sechszehn Jahre her sein, da war der Jozi Bator ein reicher Mann, der reichste im Dorfe Zibany. Er war Richter und gelebt und geachtet von Jedermann; denn nie hatte es einen menschenfreundlicheren, unheimlicheren Mann im Orte gegeben. Jozi war glücklich, seine Acker und Felder blühten, seine Weingärten gaben den besten Wein und seine Pflanzten den besten Weizen, er hatte ein liebes, braves gutes Weib und als ihm nach Jahren der heißeste Wunsch seines Lebens erfüllt, als ihm eine Tochter geboren wurde, zu einer Zeit, wo er schon fast alle Hoffnung aufgegeben hatte, glaubte er den Markstein des Glückes erreicht zu haben. Er hatte ihn in der That erreicht. Böse Jahre kamen und zerstörten und verwütheten, was die guten gegeben. Misernien, Viehseuchen und eine Feuersbrunst, die Haus und Hof zerstörte, machten ihn zum armen Mann.

„Es ist schlimm, sehr schlimm,“ sagte er, als er neben seinem weinenden Weibe bei dem rauchenden Trümmerhaufen stand,

Mehner. 7. Die Weltpolitik. Berichterstatter: W. Liebknecht (für den nun ein Anderer eintreten muß). 8. Die Politik der Partei bei den Landtagswahlen. Berichterstatter: A. Bebel. 10. Anträge zum Programm. 11. Sonstige Anträge.

(Ueber die letzten Stunden Wilhelm Liebknechts) erfährt man: Er hatte am Montag Abend bis halb 1 Uhr Nachts gearbeitet. Kein Anzeichen verrieth die nahe Katastrophe, als er sich zur Ruhe begab. Am frühen Morgen, gegen 4 Uhr, wurde seine Frau durch ein schmerzliches Niesen geweckt. Liebknecht hatte sich, im letzten Widerstand gegen den andrängenden Tod, halb aus dem Bette emporgerichtet. Der Arzt war in wenigen Minuten zur Stelle, er konnte nur noch den Tod feststellen; ein Gehirnschlag hatte Liebknechts Dasein rasch und mild ein Ende bereitet.

(Die neue Fernspreerverbindung zwischen Berlin und Paris) ist heute an der Börse, für welche die Verbindung von besonderer Bedeutung ist, zum ersten Mal benutzt worden. Die Verständigung mit der Pariser Börse ist glatt von Statten gegangen. Allerdings ist bei den jetzigen mäßigen Börsenverhältnissen kaum eine umfangreichere telefonische Geschäftsverbindung mit Paris zu erwarten, zumal die hohen Börsensteuern den Arbitrageverkehr unterbunden haben.

* Hamburg, 7. Aug. (Ueber den pestverdächtigen Krankheitsfall) geht der Medizinalbehörde folgende Mittheilung zu: Der gestern erwähnte Krankheitsfall ist auf dem Dampfer Rosario vorgekommen, der am 28. Juli von Cardiff mit einer Kohlenladung hier angekommen ist. Dem im Eppendorfer Kronenhaus isolirten Kranken, der als pestverdächtig behandelt wird, geht es befriedigend. Alle unter ärztlicher Beobachtung stehende Personen befinden sich wohl. Der Rosario ist am 5. August von Hamburg abgegangen und liegt an der Quarantänestation Groden unter ärztlicher Aufsicht.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 7. Aug. (Der Botschaftssekretär Hugh Grosvenor), der sich hier erschossen hat, war der älteste Sohn zweiter Ehe des Lords Richard de Aquila Grosvenor, dem Königin Victoria den Titel eines Lords Schlagbride verliehen hat. Seine Mutter Eleanor Francis Beatrice ist die Tochter des Robert Hamilton Stubber. Die Familie Grosvenor zählt zu den ältesten und angesehensten des Landes. Sie leitet ihre Abstammung von den Herzögen von Westminster ab. Als Stammvater wird Gilbert Gr. Grosvenor (um 1086) genannt. Der von Wien abwesende großbritannische Botschafter Sir Rumbold wurde von dem Selbstmord verständigigt. Ueber die Ursachen, die Grosvenor zum Selbstmord bewogen haben, verlautet, daß er auf der Rennbahn große Summen verloren habe; andererseits wird behauptet, hochgradige Melancholie habe ihn in den Tod getrieben.

Serbien.

Ueber die Hochzeit des Königs

werden noch allerhand interessante Einzelheiten berichtet: Das Innere der Kathedrale erstreckt im Schein von Tausenden von Kerzen, und ein betäubender Weißrauchdunst macht die ohnehin schwüle Luft nur noch schwüler. Im Schiff und in der Mitte der Kathedrale, die keine Sitzplätze hat, ist je ein blumengekrönter Baldachin errichtet, links vom Allerheiligsten stehen an der Wand zwei Thronstühle, und auf dem scharlachfarbenen Teppich in der

„aber so lange man noch Kraft in den Gliedern, so lange man nicht den Tod eines theuren Menschen zu betrauern und kein Unrecht auf dem Gewissen hat, ist nicht Alles verloren, wir wollen von vorne beginnen.“

Den Tod eines Menschen! Als er vor dem Satze seines Weibes stand, es war kein halbes Jahr vergangen, da war es ihm, als habe man sein Herz mit in die dunkle Grube hineingeworfen, da war es ihm, als sei das Licht von der Erde verschwunden und als habe sich über die ganze sonnige, lachende Welt ein dichter, grauer, trüber Schleier gelegt.

Doch die Tage gingen und kamen und jeder glättete und streichelte an dem wundten Herzen, daß es immer ruhiger wurde, und die hellen Augen seines Kindes lühten es wach, daß es wieder empfänglich wurde für Freude und Lust.

Er hatte die Richterstelle niedergelegt, trotz der Weigerung der Gemeinde. „Ich bin jetzt ein armer Mann,“ sagte er, „und ihr würdet mir nicht mehr so vertrauen; denn Armut bringt Mißtrauen und Mißtrauen Verleumdung und Anfeindung. Ich bin ein ruhiges Gemüth und mein reiner Name geht mir über Alles.“

Er zog ins Gebirg und baute sich eine Hütte am Fuße des Zibany. Er fischte auf dem See, trug die Fische in die nahen Dörfchen und — liebte und erzog sein Kind. Und die Jahre kamen und gingen. Aus der kleinen Monka war ein großes Mädchen geworden und als sie fünfzehn Jahre zählte, hieß es bei alt und jung, daß es kein schöneres, reizenweres Gesicht zehn Meilen in der Runde gäbe, als es die Monka Bator habe, doch keiner von Allen war davon so überzeugt und durchdrungen, als Juran, der Sohn des Richters Janos Molnar.

Monka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

I.

Am nördlichen Ufer des Plattensees erhebt sich ein Gebirge, Zibany genannt. Es ist nicht hoch, aber rau und zerklüftet, von Schründen und tiefen Abgründen durchzogen. Die schwere, von Dünsten gesättigte Luft, die vom See emporsteigt, hält es in einen bläulichgrauen Nebel, der im hellen Tageslichte wie ein warmer Hauch auf dem Gebirge liegt. Auf der Wasserseite ist es fast unzugänglich, nur in den Niederungen, wo sich die einzelnen Bergkegel senken, können Boote ein- und ausfahren. Auf der anderen Seite aber, der Ebene zu, ist es bewaldet und zahllose Obst- und Weinpflanzungen ziehen sich wie ein breiter Gürtel um dasselbe. Von dem Gebirge aus hat das Auge einen weiten und herrlichen Ausblick. Fern, im blauen Nebelmeer fast verschwimmend, liegen die Städte Weßprim, Weihenburg und Palota, deren Thürme sich am Horizonte wie drohende Wächter abzeichnen, näher gerückt Füred, der malerische Badori mit seinen niedrigen weinbetragten Bergen, der Plattensee inmitten der sonnbeglänzten Landschaft ruhend, wie ein losgerissenes Stück blauen Himmels. Auf der Ebene, die sich am Fuße der Berge dehnt, liegen zahllose Dörfchen, das häßlichste darunter ist das Dorf Zibany. — Auf dem höchsten thurmähnlichen Gipfel des Gebirges erheben sich die grauen Mauern eines alten Klosters, das zwischen grünen Baumgruppen, wie eine blasse, franke Erinnerung der Vorzeit hervorblüht. Unten am Fuße des Berges stand eine Hütte. Sie war nicht groß — aber schneeweiß waren die Mauern, spiegelhell blinkten die Fenster, von Epheu

Die gefürchtete Dichterin Carmen Sylva damit in engere Beziehung zu ihm treten.

B.N. Donnersbachingen, den 7. Aug. Neues Leben herrscht gegenwärtig im hiesigen Schlosse. In den jetzt stattfindenden Restaurationen haben sich viel Jagdgäste, meist Verwandte der fürstlichen Herrschaften, eingefunden und pflegen des edlen Waldwerks. Jeden Abend kann man auch vor dem fürstlichen Schlosse die tagelange zur Strecke gebrachten prächtigen Bode, 30-40 an der Zahl betrachten und ihre stattliche Anzahl bewundern. Wenn man bedenkt, daß während der nur kurze Zeit dauernden Restruirungen in den fürstlichen Wäldern 300-400 Bode erlegt werden dürfen, braucht man nicht zu befürchten, daß der Wildstand unserer Gegend im Aussterben begriffen ist.

B.N. Waldshut, 7. Aug. Voraussichtlich wird bis Ende dieser Woche der Stadtschultheißenrat eröffnet, welche Neuerung von der hiesigen Geschäftswelt mit Freuden begrüßt wird.

B.N. Leuzkirch, 7. Aug. Der verheiratete Fabrikarbeiter August Schmidt von Unterleuzkirch wurde schon seit letzten Dienstag vermißt. Gestern, Sonntag, wurde er nun von berechnenden Kindern im Walde erkrankt gefunden.

B.N. Saig, 7. August. Daß auch die Schwarzwälder rasch zu bauen verstehen, kann man hier sehen. Von den am 7. Mai abgebrannten Häusern sind nunmehr bereits 4 wieder unter Dach und konnten die Besitzer das Heu schon wieder in den Remisen unterbringen. Für den Neubau des Pfarrhauses sind die Arbeiten ebenfalls zur Submision ausgeschrieben und wird der Neubau, für den eine Summe von etwa 27 000 Mk. vorgesehen ist, eine besondere Zierde unseres hübsch gelegenen Kurortes werden. Die von hilfsbereiten Gekoren für die Brandbeschädigten gespendeten Beiträge haben eine recht ansehnliche Höhe erreicht.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

X. Frankenthal, 7. Aug. Der Prinzregent hat die unter dem Namen „Pfalz“ zu einem Gau vereinten pfälzischen Ackervereine Frankenthal, Ludwigshafen und Speier durch Stiftung eines kostbaren Preisess ausgezeichnet. Der vor einigen Tagen eingetroffene Preis soll unter dem Namen „Prinzregenten-Preis“ alljährlich als Wanderpreis nach dem allgemeinen deutschen Wettbewerbsreglement ausgefahren werden und die Beihiligung hierbei sämtlichen dem deutschen Ackerverband angehörigen Vereinen offen stehen. — Verbattet wird heute der bisherige stellvertretende Präses des hiesigen katholischen Ackervereins Karl Wacker, wegen Verübung einer Reihe von Sittlichkeitsvergehen an jungen Weibern. — Ständig geworden ist der Vorherrscher des sozialdemokratischen Vereins in Heidelberg bei Frankenthal, Maxer Varchat. Der Ständige soll sich der Majestätsbeleidigung und eines Vergehens gegen die Religion schuldig gemacht haben.

* Weisenau, 7. Aug. Ein trauriger Vorfall ist von hier zu berichten. Im verlassenen Winter erkrankte der Arbeiter Franz Kleinig von hier beim Einmachen im Rhein und hinterließ eine mittellose Wittwe mit sieben unermwachsenen Kindern. Nun starb auch die Frau in bergangener Woche bei der Geburt des achten Kindes, so daß die Kinder jetzt vollständig verwaist sind.

* St. Ingbert, 7. Aug. Das Eisenwerk Krümer hat der für die Meister und Arbeiter des Betriebes bestehenden Pensionkasse die Summe von 30,000 M aus dem Geschäftsgewinn des vorigen Jahres als Geschenk überwiesen. Das ist praktische Sozialpolitik.

* Freischbach, 7. Aug. Der Pfeffermünze erster Schnitt ist hier sämtlich verkauft. Der Verkaufspreis war 80-100 M per Zentner. Durch den hohen Preis sind in unsern Ort ca. 10-12,000 Mark gelangt. Die große Mühe, welche die Pflanzler gehabt haben, hat sich dieses Jahr gut gelohnt. Mancher Pflanzler kann sich infolgedessen aus der Noth helfen.

□ Samberthheim, 7. Aug. Trotz der ungünstigen Erfahrungen der letzten Jahre bemühen sich noch unsere Landwirthe mit dem Anbau des Tabaks; so sind auch diesmal wieder 990,277 Quadratmeter vorzugsweise mit „Schnidgut“ bepflanzt. Die Pflanzungen stehen gleichmäßig und kräftig da und versprechen bei gütlicher, feuchtwarmer Witterung eine gute Ernte, was den betreffenden Landwirthem wohl zu gönnen wäre.

* Hergerdshausen, 7. Aug. Der 15jährige Sohn eines Bahnbeamten erkrankte sich aus Furcht vor Bestrafung wegen eines Diebstahls, den er begangen haben sollte, aber entschuldigend in Abrede stellte.

* Mainz, 7. Aug. Nach den soeben eingetroffenen neuen Dispositionen wird der Kaiser kommende Samstag dennoch unsere Stadt besuchen. Er reitet nach beendetem Truppenmanöver an der Spitze der Fahnenkompagnie nach dem Gouvernements, um daselbst die Fahnen abzugeben, und begibt sich sodann mit dem Großherzog in das großherzogliche Palais zum Frühstück.

* Aus dem Kreise Dieburg, 7. Aug. Das St. Kreiskam Dieburg läßt zur Zeit in seinem Verwaltungsbezirk eingehende Erhebungen über die Beschäftigung und Verwendung von Activen anstellen. Bei Errichtung neuer Anstalten ist die behördliche Genehmigung von der Lagerung des Rohbods und des bereitgestellten Activen abhängig. — Die in verschiedenen Orten des Kreises fortwährend ausländischen Arbeiter (Italiener etc.) werden behördlich darauf aufmerksam gemacht, daß ihr Verbleib im Staatsgebiet Hessen davon abhängig ist, ob sie in den letzten 10 Jahren erfolgreich gimpft sind, oder die Blatternkrankheit überstanden haben. Wird die Impfung nicht nachgeholt, dann werden die Ausländer ausgewiesen.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 7. August. (Verienkammer II.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Staatsbehörde: Referendar Dr. Rampp.

1) Einem von Raub wenig verschiedenen Diebstahl beging am 22. v. Mts. der 27 Jahre alte Kaufmann Adolf Vohmann von

beih Pauffen und Schwester Clara Freitag. Wir ersuchen ander Schwester mit nächst Wörmann Dampfer. Auch in Hospital sind drei Arztgehilfen aus Schwarzem. In Hospital sind sechs Jungen zu helfen, aber drei für die Krankenpflege und ander drei für Hausdiener des Schwester. Des Deutscher Frauen Vereins. Bei fängt es an zu donnert Bliz und Regnet. In Afrika giebt schönes Wetter und schlechter Wetter. Im nächst gelegenheit werde ich Ihnen etwas schönes aus Afrikanische schicken lassen. Es wir Sie sehr gut gefallen. In Ihrer Herzen. Sie möchte mir immer Regelmäßige schreiben. Wenn mich wieder beantwortet habe, dann bekommen meistens Brief von mir. Vergiß nicht an deinen Afrikaner Freund zu schreiben. Beantworten Sie nicht mit diesem Brief, welcher ich Ihnen geschrieben habe. Es bedeuten daß Sie hat einen Herzlichenfreund in Kamerun. Ich hoffe immer an Ihnen. Nächst Monaten werde ich schreibwaaren Bestellen lassen. Ich gebet mit Herrn Dr. Niemann nach Victoria zu bleiben, da in Victoria gibt die Arzt mehr. Under Arzt sind in Victoria gekommen mit Dr. Plehn. Bitte vergessen Sie nicht Ankunft mit Paar Zeitung zu besorgen oder Regenborfer Blätter. Ich bin gern immer deutscher Gefährliche zu wissen. Ich bin zwanzig Jahre Alt in meinem ganzen Leben. Ich bin ein Katholischer Christ. Ich bin drei Jahre in die geliebten. Ich werde Ihnen mein Bild schicken lassen. Ich danke voraus. Ich liebe Ihre Familie großen. Auch Ihrer bekannter Freund, u. Geschwister. Sei gesund und munter. Ich bin auch gesund u. munter. Mit herzlichem Gruß Dein Freund! Gabriel F. R. Membile Kamerun. Kalotodorf Bonaduma. Afrika.

— Der großmüthige Gekler. Vor 25 Jahren starb zu Braunschweig der einst berühmte gewesene Schauspieler Wilhelm Käger. Aus diesem Anlaß trift das „Berl. Fremdenbl.“ die Erinnerung an folgende Kläger-Angebote auf, welche an

Altona auf dem Postamt der Redarvotstahl. Der Gypserebellung Bild trat an's Schalter und zahlte 600 M, den Betrag einer Postanweisung, in Papier auf, als Lohnmann, der in der Nähe auf eine solche Gelegenheit gekauert hatte, auf das Schalter losfürgte, die vier blauen Scheine an sich ritz und davonlief. Mit lautem Geschrei nahm der Bediente die Verfolgung auf und sah sich bald von Polizei und Passanten unterkragt. Der Dieb flüchtete in ein Haus, wo er festgenommen wurde. Lohnmann ist ein leichtsinniger Gefelle. Obwohl stillos, hatte er die Absicht, sich zu verheirathen und dazu suchte er sich um jeden Preis Geld zu verschaffen. Er hatte auch schon einen Theil der Aussteuer seiner Braut verzeft. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten.

2) Der 18 Jahre alte Tagelöhner Karl Janson aus Pfalzstadt befaßl — die Polizei. Sein Vater ist Polizeidiener in Pfalzstadt. Eines Tages nahm der junge Janson den Schlüssel seines Vaters, womit dieser auf der Polizeiwache das ihm angewiesene Fach des Schrankes der Polizeimannschaft zu öffnen pflegte, ging zur Mittagsstunde in's Polizeilokal, wo um diese Zeit Niemand angetreten war, und eignete sich aus dem Fach seines Vaters einen kleinen Gelbbetrag an. Ein anderes Mal versuchte er mit dem Schlüssel das Fach eines anderen Polizeidiener zu öffnen. Es gelang und Janson fand seine Mäde durch eine Beute von 6 M belohnt, die er verlebte. Als er einige Wochen später das gleiche Fach nochmals öffnete, wurde er erwischt. Es wurde heute zum zweiten Male in der Sache verhandelt. In der ersten Verhandlung war auf Antrag der Vertheidigung der Hausarzt der Familie Janson, Dr. Benner-Pfalzstadt, als Zeuge einvernommen worden, welcher den Angeklagten als geistig so schwach entwickelt bezeichnet hatte, daß er für seine Handlungen nicht zur Verantwortung gezogen werden könne. Das Gericht beschloß darauf, Janson auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Der Dr. Bezirksarzt Dr. Behrle, der diese Untersuchung vorgenommen, gab heute sein Gutachten dahin ab, Janson sei allerdings etwas schwachsinntig, allein er besitze immerhin die Einsicht in das Rechtsverhältniß seines Thuns. Die Strafe wurde unter Berücksichtigung der geminderten Zurechnungsfähigkeit auf 3 Monate 2 Wochen Gefängniß bemessen. Vertheidiger: A. A. Dr. Jordan.

3) Der 18 Jahre alte Gypfer Gustav Bühler von Spatzingen entwendete am 8. Juli in Schödingen drei Stubenlamperaden, den Gypfer Franz Hofa, Antonio Tomasin und Pietro Quirini, nachdem er deren Koffer mit einem Nachschlüssel geöffnet hatte. Unterleider und eine Uhr im Gesamtwerte von 24 M. Urtheil: 3 Monate Gefängniß.

4) Der 27 Jahre alte, wegen Diebstahls u. d. h. schon mit Zuchthaus vorbestrafte Schloffer Sebastian Schneider aus Straßburg half am 2. v. Mts. im Hause 4. Querstraße Nr. 5 beim Umzuge des Fuhrmanns Karl Hoffmann. Er benützte hierbei einen günstigen Moment, um ein Kleid zu durchsuchen, das an der Thür hing. Er fand darin ein Portemonnaie, welchem er 20 M in zwei Zehnmarkstücken entnahm. Der Angeklagte gab sich heute verzeufelte Mühe, den Diebstahl dem Tagelöhner Jakob Kupf in die Schuhe zu schieben, der auch bei dem Umzug gewesen hatte, doch lieferte die Betheiligung nur Dinger, die ihn selbst belasteten. Er wurde zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus verurtheilt. „Ich bin von dem weltlichen Richter bestraft worden,“ rief er beim Verlassen des Saales dem Zeugen Kupf zu, „aber Du wirst Dich vor einem höheren Richter zu verantworten haben.“

5) Der 31 Jahre alte Silber- und Spiegelreißende Josef Hörmann unterschlug im Dienste der Bilderrama Schenk hier verschiedene kleinere Gelbbeträge und suchte sich auf Grund gefälschter Bestellscheine weitere Waaren zu beschaffen. Erst kürzlich von der Strafkammer Wiesen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, wurde Hörmann in 1 Jahr 2 Monate Gefängniß Gesamtkstrafe verfaßt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt.

6) Die Alluhpeimer Burfchen stehen mit den Knechten des nahen Insultheimer Hofes auf schlechtem Fuß. So oft sich letztere im Orte zeigen, begegnen sie feindseligkeiten. Als am 17. Juni d. J. die Knechte Weidner, Schwarz und Niedinger gegen 1/2 12 Uhr vom Orte nach dem Hofe gingen, kamen sie an einem Haufen Burfchen, etwa 20-30, vorbei, aus deren Mitte Niedinger seinen Namen rufen hörte. Niedinger ging näher, um nach dem Käufer zu fragen, fand aber einen vollen Empfang. Ein 15jähriger Bengel verfehle dem erwachsenen Manne ohne Weiteres eine derbe Ohrfeige. Niedinger wogte angefaßt der Uebermacht nicht, dem Burfchen nach Verdienst hetzuzugahen, sondern begab sich wieder zu seinen Kameraden. Als sie weiter gingen, blieben sie auf weitere Alluhpeimer, welchen sie erzählten, was Niedinger passirte. Statt Hilfe zu finden, wurden sie verfolgt. Ein gegen 30 Mann starker Haufen keß ihnen nach und warf mit Prügelein nach ihnen. Weidner nahm einen dieser Prügel auf und suchte sich zur Wehr zu setzen, erhielt aber im nächsten Moment einen Säbelhieb über den Arm. „Wig wie druff!“ erscholl die Stimme des Alluhpeimer Polizeidiener's Gottlieb Bender; denn das war der Tappere mit dem Säbel, der gemeinsam mit dem Nachwächter Jodocus Seemuth die Schaar anführte. Der Nachwächler schlug mit dem Stode drein und verwundete den Knecht Schwarz ganz bedeutend. Weidner wurde, nachdem er tüchtig durchgeprügelt war, zum Leberhau noch verhaftet und an der Thür des Arrestlokals verzeft der Polizeidiener ihm einen derartigen Stoß, daß er an die gegenüberliegende Wand flog. Der Bezirksarzt stellte 6 oder 8 Verletzungen an ihm fest, er war vier Tage arbeitsunfähig, Schwarz ebenso lang. Heute fanden die wackeren Sicherheitsbeamten vor Gericht. Polizeidiener Bender wurde zu 3 Wochen Gefängniß, Nachwächter Seemuth zu 30 M Geldstrafe und der ebenfalls mitangeklagte Ziegler Johann Müller zu 10 M Geldstrafe verurtheilt.

7) Die Verurtheilungen des Ludwig Sinn aus Redarvot und des Mathias Klefenz von Raumberg, welche schöffengerichtlich wegen

die Leidenschaft zum Trunke, von welcher der Künstler befallen war, anknüpfen: Auf der Höhe seines Ruhmes stand er während des Leipziger Engagements; das Publikum vergötterte ihn, und man vergiebt es ihm fogar, wenn er auch damals bereits dann in einem leineswegs nüchternen Zustande auf der Bühne erschien. Und doch hätte ihn ein toller Streich beinahe um diese Günst gebracht. Eines Abends wurde Schiller's „Wilhelm Tell“ gegeben, und Kläger sollte den Gekler spielen. Nachdem die Vorstellung längst begonnen, zechte Kläger mit seinen Freunden noch immer in seinem Stammlokal. Wüthlich kürzt der Theaterdirektor attemlos herein und bittet Kläger, sofort zu kommen, da er in spätestens einer Viertelstunde auftreten solle. Die Uebrigen wollten ihn nicht verlassen, er aber erhob sich und verspricht in längstens einer halben Stunde wieder in der Kneipe zu sein. Unmöglich, ruft man, Tell dauert ja noch mindestens zwei Stunden! „Mein Wort zum Hand, in einer halben Stunde bin ich wieder bei Euch!“ Auf sein Stichwort erscheint Kläger-Gekler in großartig-hüftiger Masse auf der Scene und läßt sich Tell vorführen. Tell bittet verzeufelt um Erlaß des Schusses. Und nun ereignet sich etwas, was in den Annalen der Theatergeschichte einzig dastehet. Duffter schreitet der Landvogt auf Tell zu, legt ihm die Hand auf die Schulter und jagt seelenvergnügt: „Na, mein lieber Tell, weß ich heute gerade bei guter Laune bin, erlasse ich Dir den Schuß. Geh nur ruhig nach Hause und grüß mir Deine liebe Frau!“ Stolz schreit Gekler durch die Mitte ab. Das Publikum war zuerst starr, dann brach ein Entzückungsturm los. Der Vorhang fiel und die Zuschauer verließen empört das Theater. Inzwischen sah Kläger längst wieder bei seinen Bekreuen, er hatte Wort gehalten. Lange durfte er nicht wieder auftreten; als aber endlich doch Gras über die Sache gewachsen war und Kläger als König Richard III. wieder vor dem Leipziger Publikum erschien, da empfing ihn — ein

Körperverletzung zu je 15 M Geldstrafe verurtheilt worden waren, blieben ohne Erfolg.

* Fahndung. Die Groß-Staatsanwaltschaft erläßt folgendes Ausschreiben: In der Nacht vom 21. auf 22. Juli 1900 wurden in den Anlagen im Schnittenloch dahier 5 Bäume mit einer Zaskenmesserfrage angefaßt und theilweise abgebrochen, außerdem zwei Hühnerbänke mit ihren Sodelsteinen aus dem Boden gerissen. Für Angaben die zur Ergreifung des Täters führen ist eine Belohnung von 50 Mark angesetzt. Ich ersuche um Fahndung. Sachdienliche Angaben wollen bei der Kriminalpolizei (Schloß unter Flügel) erstattet werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 7. Aug. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine allerhöchste Kabinettsordre betr. die Versorgung der Argehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps und ihrer Hinterbliebenen.

* Berlin, 7. Aug. Der Doppelraubmörder Josef Gönz hat jetzt, nachdem alle Rechtsmittel erschöpft sind, durch seinen Vertheidiger ein Gnadengesuch an den Kaiser richten lassen. — Eine verhängnißvolle Reise ist dem Dampfer „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie beschieden gewesen, der sich auf der Fahrt von Cherbourg nach Newyork befand. Ein Selbstmord und außerdem ein erheblicher Unfall ereigneten sich, so daß das Schiff mit einer Verspätung von 14 Stunden gestern in Newyork eintraf. Des vierte Offizier, Herr von Thiele, erschoss sich am zweiten Tage der Fahrt aus verbletem Ehrgefühl, und zwar fünf Minuten nachdem er vom Kapitän Albers einen ersten Beweis dafür erhalten hatte, daß er auf Waage eingeschlagen war. Ein Maschinenwbrauch zwang das Schiff bald darauf, zur Reparatur auf hoher See Halt zu machen, wodurch die Verspätung entstand.

* Kopenhagen, 7. Aug. Der norwegische Dampfer „Raf“, mit Kohlenfracht auf der Reise von Sunderland nach Königsberg begriffen, brachte heute in Kopenhagen 11 Mann des norwegischen Dampfers „Haaril“ ein, der am verlossenen Sonntag in der Nordsee kentert und in wenigen Minuten gesunken ist. 4 Mann der Besatzung des „Haaril“, 3 Norweger und ein Däne, sind ertrunken.

* London, 7. Aug. (Unterhaus.) Hids Beach erklärt vor Befestigung der Emissionsweise der neuen Anleihe bemühte ich mich, klarzustellen, ob die Bedingungen, die anzuweisen ich mich für berechtigt hielt, Subskribenten anziehen würden. Hierbei ersuche ich so geringe Ermuthigung, daß ich ein von führenden englisch-amerikanischen Häusern in London gemachtes Anerbieten annehme, die Hälfte der Emission in den Vereinigten Staaten zu denselben Bedingungen wie in London unterzubringen. Dies sicherte den Erfolg der Emission. Aber es hatte noch einen anderen großen Vortheil: Legten Donnerstag war der Stand der Reserve der Bank von England so niedrig, wie nie zuvor in den letzten sieben Jahren. Man unterrichtete mich, daß hier große Erleichterung durch Bewegung von Gold aus den Vereinigten Staaten herbeigeführt würde, wenn ein großer Theil der Anleihe dort aufgenommen würde.

Der Burenkrieg.

* Grados, 8. Aug. Ein hier eingegangenes Telegramm sagt, daß in Ryburg (der bekannten Stadt an der Eisenbahn Kimberley-Mafeking) am Samstag große Erregung herrschte. Die Stadtwache wurde einberufen, und es trafen militärische Verstärkungen ein; auch sonst wurde Alles für einen Angriff der Buren vorbereitet.

* Capstadt, 7. Aug. Harrismitth hat sich General Macdonald ergeben. Dadurch wird die Eisenbahnverbindung nach Natal wiederhergestellt. (Harrismitth ist durch eine Nebenlinie über den Van Reenens-Paß mit Ladysmitth verbunden. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, so folgt daraus, daß sich Olivier nördlich davon befindet. Zwischen Harrismitth, Weig und Brede bleibt ihm noch ein weiter Spielraum.) — Ein heftiges Gefecht begann am 5. am Land's River (zwischen Zeerust und Rustenburg) und dauerte am 6. fort. Einzelheiten fehlen, jedoch glaubt man, daß es den Generalen Carrington und Jan Hamilton gelungen ist, die Garnison von Rustenburg zu entsetzen, und daß diese Garnison sich nach Zeerust zurückziehe.

* London, 7. Aug. (Unterhaus.) Chamberlain theilt mit, er habe bezüglich des Hauptpunktes der künftigen Regelung der südafrikanischen Verhältnisse sich mit Kanada und den australischen Kolonien ins Benehmen gesetzt. Die britische Regierung und diese Länder seien völlig darüber einig, daß die südafrikanischen Gebiete annektrirt und dort eine von der Militärverwaltung unterstützte Regierung eingesetzt werden müsse. Als Definitivum für beide Kolonien sei eine repräsentative Selbstregierung in Aussicht zu nehmen. (Beifall.)

Telegramme.

* Kronstadt, 8. Aug. Nach hierher gelangten Meldungen soll der frühere Präsident des Oesterr. Reichstages, Steljn, schwer erkrankt sein.

* Berlin, 8. Aug. Die „Postische Zeitung“ meldet aus Brüssel: die Burenabordnung ist mit Dr. Leyds nach Berlin abgereist.

Weisfallsturm. Dem Genie vergiebt man eben Alles. Als Kläger später in Folge seiner unglückseligen Trunksucht nur noch an kleinen Bühnen sein Leben fristete, trat er eines Abends in Neubrandenburg scharf betrunken vor das dortige Publikum. Die guten Kleinstädter fühlten sich aufs Tiefste beleidigt und äußerten ihr Mißfallen in unzweifelhafter lauter Weise durch Pfiffen und Trampeln. Da richtete sich Kläger hoch auf, warnte bis an die Lampen, blidte das zischende Publikum mit unfäglicher Verachtung an und sagte, vor Trunkenheit lallend: „Wenn ein Künstler wie Kläger sich herabläßt, in einem solchen Kesse wie hier zu gastiren, dann muß er entweder verrückt oder besoffen sein — ich habe das Letztere dorgezogen!“

— Von den Passionspielen in Oberammergau. Das schwerste Requisite beim Passionspiel ist, wie wir in Mündener Blättern lesen, wohl das Kreuz. Es erscheint als eine physische Unmöglichkeit, daß der Darsteller des Christus über zwanzig Minuten unbeweglich am Kreuz hängt. Und in der That, trotz aller technischen Raffinements, ist hier vielleicht die anstrengendste körperliche Aufgabe, die die Bühne kennt, zu bewältigen. Vor der Kreuzigungsscene wird Christus bei geschlossenem Vorhang auf der Bühne am Boden am Kreuz befestigt. Dies geschieht in der folgenden Weise: Der Darsteller trägt ein leichtes Stahlcorset; sein Rücken hat nach außen einen mit diesem Corset in Verbindung stehenden Ring. Ebenso haben seine äußeren Handgelenke seine Handbefeestigungen mit Ringen. Der eine Fuß wird unsichtbar gestützt, der andere übergebenzt von einem Band mit einem Holznapelkopf umschlungen. Die Ringe werden an den betreffenden Stellen des Kreuzes eingehakt und dieses dann mit dem Kreuzigten von drei Männern, die über außerordentliche Körperkräfte verfügen müssen, aufgehoben und aufgestellt. — Das Kreuz, das Christus auf dem Kreuzweg trägt, ist zwar etwas leichter, aber erklärlicher Weise immerhin noch von einem

Zum Thronwechsel in Italien.

Bresci's Geständnis

ist, wie dem Pol-Anz. aus Mailand geschrieben wird, 'beinahe' vollständig. Er nannte eine Reihe seiner Komplizen und gab auch eine Beschreibung, wie das Komplott beschaffen wurde. Die Details werden von der Behörde aber aus taktischen Gründen geheim gehalten. Bresci gab sein Geheimnis unter der Bedingung preis, daß er die Zwangsjacke, die er seit Freitag durch zehn Stunden täglich tragen mußte, ablegen dürfe. Sein Benehmen ist immerhin noch wunderbar; er läßt öfter den Gefängnisdirektor holen, er wolle sein Gewissen erleichtern und Wichtiges gestehen; wenn der Direktor aber kommt, erklärt er, daß er nichts zu wissen. Manchmal verweigert er die Nahrungsaufnahme. Am Montag durfte er, da er dringend danach verlangte, seiner Frau nach Amerika schreiben. In Rom wurden 52 Personen, die unter dem Verdachte stehen, Anarchisten zu sein, verhaftet.

Telegramme.

* Rom, 8. Aug. Das Königspaar ist Abends gegen 9 Uhr nach Rom abgereist.

* Rom, 8. August. Nach seiner Ankunft in Rom wird der König, wie es heißt, den Sarg mit der Leiche Humberts in Empfang nehmen, und ihn mit den Prinzen des königlichen Hauses zu Fuß nach dem Pantheon folgen.

* Rom, 8. Aug. Einem Telegramm der 'Tribuna' zufolge soll Bresci mehrere Komplizen haben. Nachdem er verhaftet war, hörte man auf: 'Lasset ihn, lasset ihn!' Während der Wogen des Königs abfuhr, fragte General Panzio Baglio: 'Wo ist der Mörder?' Ein Unbekannter antwortete: 'Es gibt keinen Mörder!' Der Unbekannte verschwand darauf. Auf einer dem Thronerben benachbarten Brücke wurde ein Arbeitergewand gefunden, welches zur Verkleidung bestimmt war. Dieses läßt annehmen, daß die Flucht Bresci's von seinen Mitschüligen begünstigt wurde. Wenn man das Herumstreifen Bresci's im königlichen Park in Betracht zieht, so muß man daraus schließen, daß das Komplott selbst in Rom stattfand. Wegen der Vertheidigung des Königsmordes wurden zwei Personen zu 8 und 17 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Aufbruch in China.

Ankanktszeiten der deutschen Truppen.

Von den zehn Dampfern, welche das aus etwa 13 000 Mann bestehende Deutsch-Ostasiatische Expeditionskorps befördern und in den Tagen vom 27. Juli bis 4. August von Bremerhaven abgegangen sind, haben die ersten Schiffe bereits Gibraltar hinter sich. Sechs Dampfer können 12 und mehr Seemeilen in der Stunde laufen, während die übrigen vier eine Fahrt von 11 und 11 1/2 Seemeile machen. Mitbin werden die schnelleren Schiffe die langsamer fahrenden überholen. Während die auf den Dampfern 'Frankfurt' und 'Wittelsind' eingeschifften beiden Seebataillone Lata etwa am 17. August erreichen werden, dürfte von den in den letzten Tagen abgelaufenen Schiffen der erste Dampfer am 7. September in Lata anlangen. Die letzten Dampfer dürften am 19. September vor Lata eintreffen, so daß an diesem Tage alle deutschen Truppen auf chinesischen Boden verpackt sein werden. Die Panzerdivision wird zwischen dem 1. und 3. September vor Kiautschou resp. Lata sein.

Deutsche Freiwillige.

Die Meldungen für einen etwaigen Ersatztransport nach China, die durch die vier Bezirkskommandos in Berlin entgegengenommen werden, sind, wie eine Correspondenz meldet, außerordentlich zahlreich erfolgt. Die meisten Meldungen kamen aus Handwerkerkreisen; daneben sind viele Arbeiter vertreten.

Belgische Freiwillige.

Bis jetzt haben sich zum Eintritt in das belgische Freiwilligen-Bataillon für China 470 Mann gemeldet. Alle sollen einer scharfen ärztlichen Untersuchung unterzogen werden, auch wird von ihnen eine unbescholtenen Vergangenheit verlangt. Das Bataillon soll 400 Mannesstärke mitnehmen.

Die Unklarheit

über die Lage in China, die neuerdings noch zunimmt, wird gesteigert durch den Mangel an zuverlässigen Nachrichten und eine Ueberfluth von Gerüchten. Nach einer Meldung des Daily Express aus Shanghai vom 6. d. hätte Li-Hung-tschang dem Konsulortkorps amtlich mitgeteilt, die Peking-Gesandten seien am letzten Freitag Nachmittag unter Bedeckung nach Tientsin abgegangen. Der Berichtsteller fügt hinzu, die Konsuln glaubten diese Nachricht als unrichtig nicht, da sie zu verlässliche Kunde erhalten hätten, daß Li-Hung-tschang und Kan-gi sich bereitigt hätten, um den Abzug der Gesandten zu bewirken.

Gewiß, daß es ein großer Mann nur mit Aufgebot aller Kräfte weiterzuführen kann. Das österreichische Fortschreiten Christi nach der Küstenseite erfolgt auf Rollen, und das Hervorspringen des Blutes nach dem Kampfsitz in der ebenso einfachen wie sinnreichen Art, daß das Blut durch einen leichten Fingerdruck des Soldaten aus der Spitze der Lanze herausgespritzt wird; so wird das Meiste des Blutes aus der Wunde naturwahr veranschaulicht. (Mehr Raffinement kann man von der gerittenen Bühne kaum verlangen. D. R.)

— Fürstliche Lebensversicherung. Ein Londoner Blatt schreibt: Der verstorbene Herzog von Coburg-Gotha hatte sein Leben für 6 Millionen Mark versichert; diese enorme Summe wird von verschiedenen Versicherungsgesellschaften aufgebracht. Ähnliche Zahlen sind in den Rollen von Fürstlichkeiten keine Seltenheit. Auch König Humbert war hoch versichert, und durch seinen tragischen Tod werden auch die Versicherungsgesellschaften arg betroffen werden, da sie an die Königin Margherita bedeutende Summen zu zahlen haben. Königin Viktoria ist wegen ihrer gesunden Konstitution eine Goldgrube für die Versicherungsgesellschaften geworden. Der Prinz von Wales ist ebenfalls für große Summen versichert. Zu den am reichsten versicherten Leuten in der Welt gehört M. F. H. Beaven, der sich bei einer amerikanischen Gesellschaft für 4 Millionen Mark versichert hat. Dafür zahlt er eine jährliche Prämie von 100 400 Mark bis zu seinem Tode. Sechs Monate lang hatte er durch Autopsien Erkundigungen über die verschiedenen Versicherungsgesellschaften einzeln lassen, bevor er die amerikanische Gesellschaft wählte. W. W. Vanderbilt hatte sein Leben für den gleichen Betrag versichert, aber die jährliche Prämie betrug nur 140 000 M.

hindern. Die Lieferung von Lebensmitteln an die Gesandten sei eingestellt und auch sonst Alles aufgegeben worden, um die Ausführung des Erlasses zu hindern. Eipingheng war jener Gouverneur von Shanghai, der f. Z. auf Verlangen Deutschlands abgesetzt wurde. Der belgische Consul in Shanghai meldet: Eipingheng, dessen Anwesenheit in Peking als sehr beunruhigend angesehen wurde, hat Peking verlassen, um die Eisenbahnlinie Peking-Hankau zu betreten, auf welche die Japaner in der Nähe von Paojingsu einen Angriff beabsichtigen sollen, um den Chinesen den Rückzug abzuschneiden. — Der österreichische Admiral erhielt die Weisung, mit 300 Seeleuten an der Expedition theilzunehmen. — Die fremden Gesandten waren am 28. Juli wohlbehalten. Uihungtschang erklärte, daß er mit dem Tsungliamen wegen Auslieferung der Gesandten nach Tientsin verhandelt. — Die Verbündeten sind im Begriff, auf Peking zu marschieren.

Telegramme nach Ostasien.

Die auf Anregung der Reichspostverwaltung getroffene Einrichtung, die den deutschen Soldaten in China ermöglichen soll, mit dem geringsten Kostenaufwand telegraphische Nachrichten an ihre Angehörigen in der Heimat zu lassen, wird in allerhöchster Zeit eine Ergänzung dahin erfahren, daß die Angehörigen in Deutschland unter den gleichen billigen Bedingungen Gelegenheit bekommen sollen, den Söhnen und Brüdern in China telegraphische Mittheilungen zu schicken. Die Post- und Telegraphenämter werden mit den nöthigen Exemplaren des Abrechnungsbogenes (Code) versehen werden, nach dem die Uebermittlung ganzer Sätze sich in ein einziges Wort zusammenbringen läßt. — In Rußland will man das deutsche Beispiel, das begrifflichweise überall höchste Anerkennung gefunden hat, nachahmen. Der russische Generalpostmeister Petrow hat sich an den Staatssekretär v. Pobjednik mit der Bitte gewandt, ihm eine genaue Darstellung der deutschen Code-Telegrapheneinrichtung für den Dienst nach China zukommen zu lassen. Der Bitte ist natürlich entsprochen worden.

Der Kampf bei Peking.

* Washington, 7. Aug. Vom General Chaffee ist folgendes Telegramm aus Tientsin vom 3. Aug. eingetroffen: Heute wurde in einer Konferenz beschlossen, am Sonntag eine Schlacht zu liefern. Die Chinesen in Peking und östlich und westlich davon sind verschanzt, der Rest der Chinesen ist durch Ueberfluthung von Grund und Boden gedeckt und thatsächlich unangreifbar. Japaner, Engländer und Amerikaner, etwa 10 000 Mann stark, griffen westlich vom Fluße den rechten Hügel der Chinesen in der Planke an. Die anderen Truppentheile, Franzosen und Russen, etwa 4000 Mann stark, gingen auf der entgegengesetzten Seite zwischen dem Fluß und der Bahnlinie vor. Die Stellung der Chinesen war anscheinend stark. Das chinesische Heer, angeblich 30 000 Mann stark, befindet sich zwischen Peking und Tangshan oder am Uebergang der Straße über den Peiho. Das Ziel des Heeres ist Tangshan. Die amerikanischen Streitkräfte belaufen sich auf 2000 Mann mit einer Batterie. Das 8. Kavallerieregiment bleibt in Tientsin zum Schutze der Stadt, bis die Pferde eintreffen. Die Gesandten waren am 28. Juli in Peking wohlbehalten.

Lezte Nachrichten.

* Paris, 7. Aug. Im Ministerrath stellte Delcassé ein Telegramm des Konsuls in Shanghai vom 3. ds. Mit. mit, worin dieser meldet, Eisenbahndirektor Scheng benachrichtigte ihn amtlich, daß ein kaiserliches Dekret vom 2. ds. befohle, die fremden Gesandten zu verhaften, sobald sie wollten, unter Eskorte nach Tientsin geführt werden. Sie dürften von nun an in offener Schrift mit ihren Regierungen verkehren. Der Minister erklärte ferner, keine Deutsche berechtigt zu dem Glauben, daß der Reichstag auf Peking beschloßen sei. Auch sei keine Regierung dahin benachrichtigt.

* London, 7. Aug. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine königliche Bekanntmachung, durch die die Ausfuhr von Waffen und Munition nach China vom 7. August ab verboten wird. — Nach Woolwich ist der Versuch erungen, eine große Menge von Kriegsvorräthen bereit zu halten. — Das Unterhausmitglied Pritchard Morgan erlachte Li-Hung-tschang telegraphisch, seinen Einfluß dahin zu verwenden, daß zur Abwendung des Krieges die europäischen Truppen nach Peking hineingelassen und die dortigen Fremden nach Tientsin gebracht würden, von wo aus die künftigen Verhandlungen zu führen wären. Li-Hung-tschang erwiderte, dies sei unmöglich. Wenn die verbündeten Truppen vorrückten, müßten die Chinesen kämpfen. — Aus Shanghai wird gemeldet, daß die Gesandten und alle anderen Fremden am 2. ds. unter Eskorte von Peking nach Tientsin aufgedrungen seien.

* Shanghai, 6. Aug. Der belgische Consul in Tschinkiang befohle einen Fluhdampfer mit Besatzung, wie man annahm, zur Ueberführung der Fremden nach Shanghai. Dies verursachte hier Erregung. Der hiesige britische Consul gab jedoch bekannt, daß keine Absicht bestehe, die fremden Gemeinden aus den Yangtschöfen zu entfernen.

Telegramme.

* Brüssel, 8. Aug. Der Minister des Auswärtigen erhielt ein Telegramm aus Peking vom 2. August, unterzeichnet des belgischen Gesandten. Das Telegramm lautet: Vom 4./6.—16.6. vertheidigten wir mit 3 österreichischen Marineinfanterien unsere Gesandtschaft, ohne sie retten zu können. Die österreichische, holländische und italienische Gesandtschaft sind gleichfalls niedergedrungen, die französische liegt in Trümmern. Alle Fremden sind in der englischen Gesandtschaft versammelt, wo sie von den chinesischen Truppen belagert werden. Seit dem 20. Juni bis heute wurden von den Marineinfanterien und Freiwilligen 58 getödtet und 70 verwundet. Die Angriffe hören seit dem 17. Juli auf. Die Lebensmittel sind fast erschöpft. Wir hoffen, in der nächsten Woche befreit zu werden. Alle Belgier in Peking sind wohlbehalten.

* Shanghai, 8. Aug. Neuntermeldung. Die gestrige Beschlagnahme des Fluhdampfers in Tschinkiang wurde durch den Kapitän des Kriegsschiffes 'Rosario' angeordnet, welcher den dortigen britischen Agenten anwies, dieses Schiff oder irgend einen anderen Dampfer der chinesischen Navigationskompanie so lange mit Besatzung zu legen, bis er die Genehmigung zur Abfahrt erhalte, und die außerhalb der europäischen Niederlassungen wohnenden Europäer zu veranlassen, sich in die Niederlassungen zu begeben und sich auf das eventuelle schnelle Verlassen der Stadt einzurichten. Diese Anordnung rief hier große Erregung hervor, da sich daraus ergibt, daß es im Yangtschö-Belt nicht sicher ist.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeiger's.)

* Berlin, 8. August. Die 'Post. Ztg.' meldet aus Wien: In politischen Kreisen verlautet, Ministerpräsident Kober treffe Vorbereitungen, das Abgeordnetenhaus Ende September einzuberufen.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

Mannheim, 7. Aug. Die letztere Tendenz hat sich behauptet, die Forderungen von Amerika sind etwas höher. — Preise per Tonne auf Rotterdam: Sogonska II M. 134—140, Südrussischer Weizen M. 127—144, Kanak II M. —, neuer Kanak August-September-Abladung M. 132—134,50, Redwinter August-September-Abladung M. 132, La Plata Iab M. 129, feinere Sorten La Plata M. 128—135, russischer Roggen M. 102, Weizen-Mais M. 60, La Plata-Mais M. 64, russische Futtergerste M. 98, Weißer amerik. Hafer M. 101, russischer Mittelhafer M. 98—105, Prima russischer Hafer M. 100—110.

Frankfurter Effekten-Societät vom 7. Aug. Oester. Creditaktien 207, Disconto-Commandit 174,90, Berliner Handels-Gesellschaft 147, Staatsbahn 189,70, 4proz. Italiener 99,20, 3proz. Portugiesen 23,90, 3proz. Buenos Aires 57,70, Concordia 108, Laura 106,60, Bochumer 130,80, Harpener 130,30, Siberia 149,50, Oberdiesel, Eisen-Industrie 135,40, Selbstzinsen 138,80, Böckler Farbwerke 370, Electric. Schudert 200, 4 1/2proz. Chinesen 71,50.

Neu-York, 8. August. Schlussnotirungen:

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes Weizen, Mais, Kaffee, etc.

Chicago, 8. August. Schlussnotirungen.

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes Weizen, Mais, Schmalz, etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 4. August.

Table with 5 columns: Schiff, Kapitan, Herkunft, Bestimmung, Tonnage. Lists various ships and their routes.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 4. Aug. (Drachrichten der Compagnie generale transatlantique. Paris-Havre.) Der Schnelldampfer 'La Touraine' am 28. Juli von Havre ab, in heute hier angekommen. Mitgeführt durch das Postamt und Reise-Bureau Gutsch & Bärenklau Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße O 7, 13.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat August.

Table with 8 columns: Station, Datum, Water level, etc. Lists water levels at various stations.

Advertisement for Toril medicine: 'Wie kann der Kranke sich rasch erholen und kräftigen?' Includes text about the benefits of Toril.

Advertisement for Pfaff sewing machine: 'Pfaff-Nähmaschine nur allein Martin Decker, A 3, 4. Mannheim A 3, 4.'

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung. Am 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Hof...

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen. Wie esung auf unsere Bekanntmachung vom 12. April l. J....

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen. Die Beschaffung des neuen 5. Karlsruher Waggon...

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen. Die Beschaffung des neuen 5. Karlsruher Waggon...

Bekanntmachung. Am 29. Juli wurde in einem Zuge ein Gefäß...

Offene Gehilfenstelle. Bei derseitiger Stelle ist eine Gehilfenstelle...

Obst-Versteigerung. Freitag, den 10. August, Vormittags 9 Uhr...

Reelle Gelegenheit! Eine Möbel- und Wäschefabrik liefert an zahlungsfähige Beamten...

Möbel u. Wäsche jeglicher Art unter Garantie für Solidität der Waaren ohne Aufschlag...

Arbeitsvergebung. Die Erstellung eines provisorischen höheren Blasenreinigung...

Mannheimer Parkgesellschaft. Mittwoch, den 8. August (bei günstiger Witterung) Nachmittags-Concert von 4-6 Uhr.

Panorama am Friedrichsring. Neu aufgestellt! Die Schlacht bei Orleans. Täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis zur Dämmerung.

Odenwald-Club. Section: Mannheim-Ludwigsplatz. Sonntag, den 12. August 1900: VI. Programm-Tour.

Quartett-Verein Mannheim. Samstag, den 11. August 1900, Abends 9 Uhr im Lokale (Schiffstr. 4)

Herren-Abend. Die laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder...

Griechische Weine. Mavrodaphne, 6jähr. Dessert- u. Medicinalmalvasier.

Friedr. Carl Oll, Würzburg, als Zeichen der Aechtheit versenden, die Krone aller Südwine.

„Fürstenhaus“ Café. Friedrich Haft Restaurants O 7, 12, Heidelbergstrasse.

Kaufen Sie seinen Phonographen, bevor Sie nicht außer Gramophon gehört haben.

Zur Erntezeit. Garbenschnellbinder „Triumph“ Mag Wolff, Seilerstr., Heidelbergstr., O 5, 7.

Colosseumtheater in Mannheim. (Reckertvorstadt). Direction: Frh. Reichebaum. Mittwoch, den 8. August 1900, Abends 8 1/2 Uhr: O diese Weiber

Mannheimer Parkgesellschaft. Mittwoch, den 8. August (bei günstiger Witterung) Nachmittags-Concert von 4-6 Uhr.

Panorama am Friedrichsring. Neu aufgestellt! Die Schlacht bei Orleans. Täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis zur Dämmerung.

Odenwald-Club. Section: Mannheim-Ludwigsplatz. Sonntag, den 12. August 1900: VI. Programm-Tour.

Mannheimer Liedertafel. Samstag, 11. August, Abends 7 1/2 Uhr Familien-Abend mit Concert und nachfolgendem Tanz.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia“. Zur Feier unseres 24 jährigen Bestehens findet am Sonntag, den 12. August, Nachmittags 3 Uhr...

Wirthschafts-Übernahme. Freunden und Mannern sowie einer verehrt. Nachbarschaft mache die ergebene Mittheilung...

Zum Alpenjäger vis-à-vis dem Panorama U 5, 16 U 5, 16 in eigenen Betrieb nehme.

Dr. Theinhardt's Kindernahrung ist überaus nahrhaft, leichtverdaulich...

Konkurs-Verkauf. Das zur Konkursmasse A. Dublon in Mannheim gehörige Gesamt-Waarenlager bestehend in Putz- und Modewaaren...

Der Konkurs-Verwalter: Friedrich Bühler, D 2, 10. Kaufmann (Christ), 38 Jahre, verh., in ungel. Vertrauensstellung...

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich (staatl. approb. Univers. Tübingen) wohnt Planken P 4, 16 Strohmart, 1 Trepp.

Internationales Reisebureau Mannheim Fritz Bopp B 2, 7. Telegraph 584.

Speise-, Wohn- u. Schlaf-Zimmer-Einrichtungen, Garderobe- und Küchen-Möbeln, ferner eine große Auswahl von Spiegeln.

Zur Bade- u. Reise-Saison empfehlen Bade-Hüte und -Hauben in jeder Preislage, Badewannen u. Waschbecken...

LASMON Kraftnahrung ersten Ranges (Eiweiss und Nahrungssalze der Milch)

Gänzlicher Ausverkauf! Wegen Abgabe des Sarggeschäftes gebe meinen ganzen Vorrath von Sterbekleidern...

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...



Kaufm. Curse.
von Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 2
III. Stock.
Buchführung: einf., Dopp.,
amerik.,
Wechsel- u. Effektenkunde,
Kaufm. Rechnen, Steno-
graphie (Gabelsh.),
Handelskorrespondenz,
Kontorpraxis. 53071



Schönheitscreme, deutsch u.
italienisch, Kopfschr., Rund-
schriff, Maschinenschr. etc.
Gründlich, rasch u. billig.
Garant. vollkommenes Ausbild.
Kaufm. ehrende
Anerkennungsschreiben.
Von titl. Persönlichkeiten
als nach jeder Richtung
**„Mustergiltiges
Institut“**

auch Wärme empfohlen.
Unvergleichliche Stellenvermittlung.
Prospecte gratis u. franco.
Herren- u. Damenkurse getrennt.
Kursbeginn am 20. August.

Eine Partie
**Vorplatz-Möbel
u. Bauern-Stühle**
preiswerth abzugeben. 56759
Daniel Aberle,
G 3, 10.

zu verkaufen.
Rud. Schott,
Mechaniker u. Installateur,
S 1508
J 1, 20.

Simbeer-Saft,
höchstein. 53378
Ich übernehme für die Rein-
heit dieses Saftes jede Garantie.
„Drogerie zum Baldhorn“
E. Gummich,

Ich empfehle meine sich ganz
besonders beweisende
Mehle
5 Pfd. (von 70 Pf.) an
Georg Dietz, a. Markt,
G 2, 8.
Telephon 558.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gartenfeld, Berlin, S. Wein-
straße 47, versendet gegen Rücksendung
des alten Bettfederns 2 Pfd. 60 Pf.,
3 Pfd. 90 Pf., 4 Pfd. 1.20,
5 Pfd. 1.50, 6 Pfd. 1.75,
7 Pfd. 2.00, 8 Pfd. 2.25,
9 Pfd. 2.50, 10 Pfd. 2.75,
11 Pfd. 3.00, 12 Pfd. 3.25,
13 Pfd. 3.50, 14 Pfd. 3.75,
15 Pfd. 4.00, 16 Pfd. 4.25,
17 Pfd. 4.50, 18 Pfd. 4.75,
19 Pfd. 5.00, 20 Pfd. 5.25,
21 Pfd. 5.50, 22 Pfd. 5.75,
23 Pfd. 6.00, 24 Pfd. 6.25,
25 Pfd. 6.50, 26 Pfd. 6.75,
27 Pfd. 7.00, 28 Pfd. 7.25,
29 Pfd. 7.50, 30 Pfd. 7.75,
31 Pfd. 8.00, 32 Pfd. 8.25,
33 Pfd. 8.50, 34 Pfd. 8.75,
35 Pfd. 9.00, 36 Pfd. 9.25,
37 Pfd. 9.50, 38 Pfd. 9.75,
39 Pfd. 10.00, 40 Pfd. 10.25,
41 Pfd. 10.50, 42 Pfd. 10.75,
43 Pfd. 11.00, 44 Pfd. 11.25,
45 Pfd. 11.50, 46 Pfd. 11.75,
47 Pfd. 12.00, 48 Pfd. 12.25,
49 Pfd. 12.50, 50 Pfd. 12.75,
51 Pfd. 13.00, 52 Pfd. 13.25,
53 Pfd. 13.50, 54 Pfd. 13.75,
55 Pfd. 14.00, 56 Pfd. 14.25,
57 Pfd. 14.50, 58 Pfd. 14.75,
59 Pfd. 15.00, 60 Pfd. 15.25,
61 Pfd. 15.50, 62 Pfd. 15.75,
63 Pfd. 16.00, 64 Pfd. 16.25,
65 Pfd. 16.50, 66 Pfd. 16.75,
67 Pfd. 17.00, 68 Pfd. 17.25,
69 Pfd. 17.50, 70 Pfd. 17.75,
71 Pfd. 18.00, 72 Pfd. 18.25,
73 Pfd. 18.50, 74 Pfd. 18.75,
75 Pfd. 19.00, 76 Pfd. 19.25,
77 Pfd. 19.50, 78 Pfd. 19.75,
79 Pfd. 20.00, 80 Pfd. 20.25,
81 Pfd. 20.50, 82 Pfd. 20.75,
83 Pfd. 21.00, 84 Pfd. 21.25,
85 Pfd. 21.50, 86 Pfd. 21.75,
87 Pfd. 22.00, 88 Pfd. 22.25,
89 Pfd. 22.50, 90 Pfd. 22.75,
91 Pfd. 23.00, 92 Pfd. 23.25,
93 Pfd. 23.50, 94 Pfd. 23.75,
95 Pfd. 24.00, 96 Pfd. 24.25,
97 Pfd. 24.50, 98 Pfd. 24.75,
99 Pfd. 25.00, 100 Pfd. 25.25,
101 Pfd. 25.50, 102 Pfd. 25.75,
103 Pfd. 26.00, 104 Pfd. 26.25,
105 Pfd. 26.50, 106 Pfd. 26.75,
107 Pfd. 27.00, 108 Pfd. 27.25,
109 Pfd. 27.50, 110 Pfd. 27.75,
111 Pfd. 28.00, 112 Pfd. 28.25,
113 Pfd. 28.50, 114 Pfd. 28.75,
115 Pfd. 29.00, 116 Pfd. 29.25,
117 Pfd. 29.50, 118 Pfd. 29.75,
119 Pfd. 30.00, 120 Pfd. 30.25,
121 Pfd. 30.50, 122 Pfd. 30.75,
123 Pfd. 31.00, 124 Pfd. 31.25,
125 Pfd. 31.50, 126 Pfd. 31.75,
127 Pfd. 32.00, 128 Pfd. 32.25,
129 Pfd. 32.50, 130 Pfd. 32.75,
131 Pfd. 33.00, 132 Pfd. 33.25,
133 Pfd. 33.50, 134 Pfd. 33.75,
135 Pfd. 34.00, 136 Pfd. 34.25,
137 Pfd. 34.50, 138 Pfd. 34.75,
139 Pfd. 35.00, 140 Pfd. 35.25,
141 Pfd. 35.50, 142 Pfd. 35.75,
143 Pfd. 36.00, 144 Pfd. 36.25,
145 Pfd. 36.50, 146 Pfd. 36.75,
147 Pfd. 37.00, 148 Pfd. 37.25,
149 Pfd. 37.50, 150 Pfd. 37.75,
151 Pfd. 38.00, 152 Pfd. 38.25,
153 Pfd. 38.50, 154 Pfd. 38.75,
155 Pfd. 39.00, 156 Pfd. 39.25,
157 Pfd. 39.50, 158 Pfd. 39.75,
159 Pfd. 40.00, 160 Pfd. 40.25,
161 Pfd. 40.50, 162 Pfd. 40.75,
163 Pfd. 41.00, 164 Pfd. 41.25,
165 Pfd. 41.50, 166 Pfd. 41.75,
167 Pfd. 42.00, 168 Pfd. 42.25,
169 Pfd. 42.50, 170 Pfd. 42.75,
171 Pfd. 43.00, 172 Pfd. 43.25,
173 Pfd. 43.50, 174 Pfd. 43.75,
175 Pfd. 44.00, 176 Pfd. 44.25,
177 Pfd. 44.50, 178 Pfd. 44.75,
179 Pfd. 45.00, 180 Pfd. 45.25,
181 Pfd. 45.50, 182 Pfd. 45.75,
183 Pfd. 46.00, 184 Pfd. 46.25,
185 Pfd. 46.50, 186 Pfd. 46.75,
187 Pfd. 47.00, 188 Pfd. 47.25,
189 Pfd. 47.50, 190 Pfd. 47.75,
191 Pfd. 48.00, 192 Pfd. 48.25,
193 Pfd. 48.50, 194 Pfd. 48.75,
195 Pfd. 49.00, 196 Pfd. 49.25,
197 Pfd. 49.50, 198 Pfd. 49.75,
199 Pfd. 50.00, 200 Pfd. 50.25,
201 Pfd. 50.50, 202 Pfd. 50.75,
203 Pfd. 51.00, 204 Pfd. 51.25,
205 Pfd. 51.50, 206 Pfd. 51.75,
207 Pfd. 52.00, 208 Pfd. 52.25,
209 Pfd. 52.50, 210 Pfd. 52.75,
211 Pfd. 53.00, 212 Pfd. 53.25,
213 Pfd. 53.50, 214 Pfd. 53.75,
215 Pfd. 54.00, 216 Pfd. 54.25,
217 Pfd. 54.50, 218 Pfd. 54.75,
219 Pfd. 55.00, 220 Pfd. 55.25,
221 Pfd. 55.50, 222 Pfd. 55.75,
223 Pfd. 56.00, 224 Pfd. 56.25,
225 Pfd. 56.50, 226 Pfd. 56.75,
227 Pfd. 57.00, 228 Pfd. 57.25,
229 Pfd. 57.50, 230 Pfd. 57.75,
231 Pfd. 58.00, 232 Pfd. 58.25,
233 Pfd. 58.50, 234 Pfd. 58.75,
235 Pfd. 59.00, 236 Pfd. 59.25,
237 Pfd. 59.50, 238 Pfd. 59.75,
239 Pfd. 60.00, 240 Pfd. 60.25,
241 Pfd. 60.50, 242 Pfd. 60.75,
243 Pfd. 61.00, 244 Pfd. 61.25,
245 Pfd. 61.50, 246 Pfd. 61.75,
247 Pfd. 62.00, 248 Pfd. 62.25,
249 Pfd. 62.50, 250 Pfd. 62.75,
251 Pfd. 63.00, 252 Pfd. 63.25,
253 Pfd. 63.50, 254 Pfd. 63.75,
255 Pfd. 64.00, 256 Pfd. 64.25,
257 Pfd. 64.50, 258 Pfd. 64.75,
259 Pfd. 65.00, 260 Pfd. 65.25,
261 Pfd. 65.50, 262 Pfd. 65.75,
263 Pfd. 66.00, 264 Pfd. 66.25,
265 Pfd. 66.50, 266 Pfd. 66.75,
267 Pfd. 67.00, 268 Pfd. 67.25,
269 Pfd. 67.50, 270 Pfd. 67.75,
271 Pfd. 68.00, 272 Pfd. 68.25,
273 Pfd. 68.50, 274 Pfd. 68.75,
275 Pfd. 69.00, 276 Pfd. 69.25,
277 Pfd. 69.50, 278 Pfd. 69.75,
279 Pfd. 70.00, 280 Pfd. 70.25,
281 Pfd. 70.50, 282 Pfd. 70.75,
283 Pfd. 71.00, 284 Pfd. 71.25,
285 Pfd. 71.50, 286 Pfd. 71.75,
287 Pfd. 72.00, 288 Pfd. 72.25,
289 Pfd. 72.50, 290 Pfd. 72.75,
291 Pfd. 73.00, 292 Pfd. 73.25,
293 Pfd. 73.50, 294 Pfd. 73.75,
295 Pfd. 74.00, 296 Pfd. 74.25,
297 Pfd. 74.50, 298 Pfd. 74.75,
299 Pfd. 75.00, 300 Pfd. 75.25,
301 Pfd. 75.50, 302 Pfd. 75.75,
303 Pfd. 76.00, 304 Pfd. 76.25,
305 Pfd. 76.50, 306 Pfd. 76.75,
307 Pfd. 77.00, 308 Pfd. 77.25,
309 Pfd. 77.50, 310 Pfd. 77.75,
311 Pfd. 78.00, 312 Pfd. 78.25,
313 Pfd. 78.50, 314 Pfd. 78.75,
315 Pfd. 79.00, 316 Pfd. 79.25,
317 Pfd. 79.50, 318 Pfd. 79.75,
319 Pfd. 80.00, 320 Pfd. 80.25,
321 Pfd. 80.50, 322 Pfd. 80.75,
323 Pfd. 81.00, 324 Pfd. 81.25,
325 Pfd. 81.50, 326 Pfd. 81.75,
327 Pfd. 82.00, 328 Pfd. 82.25,
329 Pfd. 82.50, 330 Pfd. 82.75,
331 Pfd. 83.00, 332 Pfd. 83.25,
333 Pfd. 83.50, 334 Pfd. 83.75,
335 Pfd. 84.00, 336 Pfd. 84.25,
337 Pfd. 84.50, 338 Pfd. 84.75,
339 Pfd. 85.00, 340 Pfd. 85.25,
341 Pfd. 85.50, 342 Pfd. 85.75,
343 Pfd. 86.00, 344 Pfd. 86.25,
345 Pfd. 86.50, 346 Pfd. 86.75,
347 Pfd. 87.00, 348 Pfd. 87.25,
349 Pfd. 87.50, 350 Pfd. 87.75,
351 Pfd. 88.00, 352 Pfd. 88.25,
353 Pfd. 88.50, 354 Pfd. 88.75,
355 Pfd. 89.00, 356 Pfd. 89.25,
357 Pfd. 89.50, 358 Pfd. 89.75,
359 Pfd. 90.00, 360 Pfd. 90.25,
361 Pfd. 90.50, 362 Pfd. 90.75,
363 Pfd. 91.00, 364 Pfd. 91.25,
365 Pfd. 91.50, 366 Pfd. 91.75,
367 Pfd. 92.00, 368 Pfd. 92.25,
369 Pfd. 92.50, 370 Pfd. 92.75,
371 Pfd. 93.00, 372 Pfd. 93.25,
373 Pfd. 93.50, 374 Pfd. 93.75,
375 Pfd. 94.00, 376 Pfd. 94.25,
377 Pfd. 94.50, 378 Pfd. 94.75,
379 Pfd. 95.00, 380 Pfd. 95.25,
381 Pfd. 95.50, 382 Pfd. 95.75,
383 Pfd. 96.00, 384 Pfd. 96.25,
385 Pfd. 96.50, 386 Pfd. 96.75,
387 Pfd. 97.00, 388 Pfd. 97.25,
389 Pfd. 97.50, 390 Pfd. 97.75,
391 Pfd. 98.00, 392 Pfd. 98.25,
393 Pfd. 98.50, 394 Pfd. 98.75,
395 Pfd. 99.00, 396 Pfd. 99.25,
397 Pfd. 99.50, 398 Pfd. 99.75,
399 Pfd. 100.00, 400 Pfd. 100.25,
401 Pfd. 100.50, 402 Pfd. 100.75,
403 Pfd. 101.00, 404 Pfd. 101.25,
405 Pfd. 101.50, 406 Pfd. 101.75,
407 Pfd. 102.00, 408 Pfd. 102.25,
409 Pfd. 102.50, 410 Pfd. 102.75,
411 Pfd. 103.00, 412 Pfd. 103.25,
413 Pfd. 103.50, 414 Pfd. 103.75,
415 Pfd. 104.00, 416 Pfd. 104.25,
417 Pfd. 104.50, 418 Pfd. 104.75,
419 Pfd. 105.00, 420 Pfd. 105.25,
421 Pfd. 105.50, 422 Pfd. 105.75,
423 Pfd. 106.00, 424 Pfd. 106.25,
425 Pfd. 106.50, 426 Pfd. 106.75,
427 Pfd. 107.00, 428 Pfd. 107.25,
429 Pfd. 107.50, 430 Pfd. 107.75,
431 Pfd. 108.00, 432 Pfd. 108.25,
433 Pfd. 108.50, 434 Pfd. 108.75,
435 Pfd. 109.00, 436 Pfd. 109.25,
437 Pfd. 109.50, 438 Pfd. 109.75,
439 Pfd. 110.00, 440 Pfd. 110.25,
441 Pfd. 110.50, 442 Pfd. 110.75,
443 Pfd. 111.00, 444 Pfd. 111.25,
445 Pfd. 111.50, 446 Pfd. 111.75,
447 Pfd. 112.00, 448 Pfd. 112.25,
449 Pfd. 112.50, 450 Pfd. 112.75,
451 Pfd. 113.00, 452 Pfd. 113.25,
453 Pfd. 113.50, 454 Pfd. 113.75,
455 Pfd. 114.00, 456 Pfd. 114.25,
457 Pfd. 114.50, 458 Pfd. 114.75,
459 Pfd. 115.00, 460 Pfd. 115.25,
461 Pfd. 115.50, 462 Pfd. 115.75,
463 Pfd. 116.00, 464 Pfd. 116.25,
465 Pfd. 116.50, 466 Pfd. 116.75,
467 Pfd. 117.00, 468 Pfd. 117.25,
469 Pfd. 117.50, 470 Pfd. 117.75,
471 Pfd. 118.00, 472 Pfd. 118.25,
473 Pfd. 118.50, 474 Pfd. 118.75,
475 Pfd. 119.00, 476 Pfd. 119.25,
477 Pfd. 119.50, 478 Pfd. 119.75,
479 Pfd. 120.00, 480 Pfd. 120.25,
481 Pfd. 120.50, 482 Pfd. 120.75,
483 Pfd. 121.00, 484 Pfd. 121.25,
485 Pfd. 121.50, 486 Pfd. 121.75,
487 Pfd. 122.00, 488 Pfd. 122.25,
489 Pfd. 122.50, 490 Pfd. 122.75,
491 Pfd. 123.00, 492 Pfd. 123.25,
493 Pfd. 123.50, 494 Pfd. 123.75,
495 Pfd. 124.00, 496 Pfd. 124.25,
497 Pfd. 124.50, 498 Pfd. 124.75,
499 Pfd. 125.00, 500 Pfd. 125.25,
501 Pfd. 125.50, 502 Pfd. 125.75,
503 Pfd. 126.00, 504 Pfd. 126.25,
505 Pfd. 126.50, 506 Pfd. 126.75,
507 Pfd. 127.00, 508 Pfd. 127.25,
509 Pfd. 127.50, 510 Pfd. 127.75,
511 Pfd. 128.00, 512 Pfd. 128.25,
513 Pfd. 128.50, 514 Pfd. 128.75,
515 Pfd. 129.00, 516 Pfd. 129.25,
517 Pfd. 129.50, 518 Pfd. 129.75,
519 Pfd. 130.00, 520 Pfd. 130.25,
521 Pfd. 130.50, 522 Pfd. 130.75,
523 Pfd. 131.00, 524 Pfd. 131.25,
525 Pfd. 131.50, 526 Pfd. 131.75,
527 Pfd. 132.00, 528 Pfd. 132.25,
529 Pfd. 132.50, 530 Pfd. 132.75,
531 Pfd. 133.00, 532 Pfd. 133.25,
533 Pfd. 133.50, 534 Pfd. 133.75,
535 Pfd. 134.00, 536 Pfd. 134.25,
537 Pfd. 134.50, 538 Pfd. 134.75,
539 Pfd. 135.00, 540 Pfd. 135.25,
541 Pfd. 135.50, 542 Pfd. 135.75,
543 Pfd. 136.00, 544 Pfd. 136.25,
545 Pfd. 136.50, 546 Pfd. 136.75,
547 Pfd. 137.00, 548 Pfd. 137.25,
549 Pfd. 137.50, 550 Pfd. 137.75,
551 Pfd. 138.00, 552 Pfd. 138.25,
553 Pfd. 138.50, 554 Pfd. 138.75,
555 Pfd. 139.00, 556 Pfd. 139.25,
557 Pfd. 139.50, 558 Pfd. 139.75,
559 Pfd. 140.00, 560 Pfd. 140.25,
561 Pfd. 140.50, 562 Pfd. 140.75,
563 Pfd. 141.00, 564 Pfd. 141.25,
565 Pfd. 141.50, 566 Pfd. 141.75,
567 Pfd. 142.00, 568 Pfd. 142.25,
569 Pfd. 142.50, 570 Pfd. 142.75,
571 Pfd. 143.00, 572 Pfd. 143.25,
573 Pfd. 143.50, 574 Pfd. 143.75,
575 Pfd. 144.00, 576 Pfd. 144.25,
577 Pfd. 144.50, 578 Pfd. 144.75,
579 Pfd. 145.00, 580 Pfd. 145.25,
581 Pfd. 145.50, 582 Pfd. 145.75,
583 Pfd. 146.00, 584 Pfd. 146.25,
585 Pfd. 146.50, 586 Pfd. 146.75,
587 Pfd. 147.00, 588 Pfd. 147.25,
589 Pfd. 147.50, 590 Pfd. 147.75,
591 Pfd. 148.00, 592 Pfd. 148.25,
593 Pfd. 148.50, 594 Pfd. 148.75,
595 Pfd. 149.00, 596 Pfd. 149.25,
597 Pfd. 149.50, 598 Pfd. 149.75,
599 Pfd. 150.00, 600 Pfd. 150.25,
601 Pfd. 150.50, 602 Pfd. 150.75,
603 Pfd. 151.00, 604 Pfd. 151.25,
605 Pfd. 151.50, 606 Pfd. 151.75,
607 Pfd. 152.00, 608 Pfd. 152.25,
609 Pfd. 152.50, 610 Pfd. 152.75,
611 Pfd. 153.00, 612 Pfd. 153.25,
613 Pfd. 153.50, 614 Pfd. 153.75,
615 Pfd. 154.00, 616 Pfd. 154.25,
617 Pfd. 154.50, 618 Pfd. 154.75,
619 Pfd. 155.00, 620 Pfd. 155.25,
621 Pfd. 155.50, 622 Pfd. 155.75,
623 Pfd. 156.00, 624 Pfd. 156.25,
625 Pfd. 156.50, 626 Pfd. 156.75,
627 Pfd. 157.00, 628 Pfd. 157.25,
629 Pfd. 157.50, 630 Pfd. 157.75,
631 Pfd. 158.00, 632 Pfd. 158.25,
633 Pfd. 158.50, 634 Pfd. 158.75,
635 Pfd. 159.00, 636 Pfd. 159.25,
637 Pfd. 159.50, 638 Pfd. 159.75,
639 Pfd. 160.00, 640 Pfd. 160.25,
641 Pfd. 160.50, 642 Pfd. 160.75,
643 Pfd. 161.00, 644 Pfd. 161.25,
645 Pfd. 161.50, 646 Pfd. 161.75,
647 Pfd. 162.00, 648 Pfd. 162.25,
649 Pfd. 162.50, 650 Pfd. 162.75,
651 Pfd. 163.00, 652 Pfd. 163.25,
653 Pfd. 163.50, 654 Pfd. 163.75,
655 Pfd. 164.00, 656 Pfd. 164.25,
657 Pfd. 164.50, 658 Pfd. 164.75,
659 Pfd. 165.00, 660 Pfd. 165.25,
661 Pfd. 165.50, 662 Pfd. 165.75,
663 Pfd. 166.00, 664 Pfd. 166.25,
665 Pfd. 166.50, 666 Pfd. 166.75,
667 Pfd. 167.00, 668 Pfd. 167.25,
669 Pfd. 167.50, 670 Pfd. 167.75,
671 Pfd. 168.00, 672 Pfd. 168.25,
673 Pfd. 168.50, 674 Pfd. 168.75,
675 Pfd. 169.00, 676 Pfd. 169.25,
677 Pfd. 169.50, 678 Pfd. 169.75,
679 Pfd. 170.00, 680 Pfd. 170.25,
681 Pfd. 170.50, 682 Pfd. 170.75,
683 Pfd. 171.00, 684 Pfd. 171.25,
685 Pfd. 171.50, 686 Pfd. 171.75,
687 Pfd. 172.00, 688 Pfd. 172.25,
689 Pfd. 172.50, 690 Pfd. 172.75,
691 Pfd. 173.00, 692 Pfd. 173.25,
693 Pfd. 173.50, 694 Pfd. 173.75,
695 Pfd. 174.00, 696 Pfd. 174.25,
697 Pfd. 174.50, 698 Pfd. 174.75,
699 Pfd. 175.00, 700 Pfd. 175.25,
701 Pfd. 175.50, 702 Pfd. 175.75,
703 Pfd. 176.00, 704 Pfd. 176.25,
705 Pfd. 176.50, 706 Pfd. 176.75,
707 Pfd. 177.00, 708 Pfd. 177.25,
709 Pfd. 177.50, 710 Pfd. 177.75,
711 Pfd. 178.00, 712 Pfd. 178.25,
713 Pfd. 178.50, 714 Pfd. 178.75,
715 Pfd. 179.00, 716 Pfd. 179.25,
717 Pfd. 179.50, 718 Pfd. 179.75,
719 Pfd. 180.00, 720 Pfd. 180.25,
721 Pfd. 180.50, 722 Pfd. 180.75,
723 Pfd. 181.00, 724 Pfd. 181.25,
725 Pfd. 181.50, 726 Pfd. 181.75,
727 Pfd. 182.00, 728 Pfd. 182.25,
729 Pfd. 182.50, 730 Pfd. 182.75,
731 Pfd. 183.00, 732 Pfd. 183.25,
733 Pfd. 183.50, 734 Pfd. 183.75,
735 Pfd. 184.00, 736 Pfd. 184.25,
737 Pfd. 184.50, 738 Pfd. 184.75,
739 Pfd. 185.00, 740 Pfd. 185.25,
741 Pfd. 185.50, 742 Pfd. 185.75,
743 Pfd. 186.00, 744 Pfd. 186.25,
745 Pfd. 186.50, 746 Pfd. 186.75,
747 Pfd. 187.00, 748 Pfd. 187.25,
749 Pfd. 187.50, 750 Pfd. 187.75,
751 Pfd. 188.00, 752 Pfd. 188.25,
753 Pfd. 188.50, 754 Pfd. 188.75,
755 Pfd. 189.00, 756 Pfd. 189.25,
757 Pfd. 189.50, 758 Pfd. 189.75,
759 Pfd. 190.00, 760 Pfd. 190.25,
761 Pfd. 190.50, 762 Pfd. 190.75,
763 Pfd. 191.00, 764 Pfd. 191.25,
765 Pfd. 191.50, 766 Pfd. 191.75,
767 Pfd. 192.00, 768 Pfd. 192.25,
769 Pfd. 192.50, 770 Pfd. 192.75,
771 Pfd. 193.00, 772 Pfd. 193.25,
773 Pfd. 193.50, 774 Pfd. 193.75,
775 Pfd. 194.00, 776 Pfd. 194.25,
777 Pfd. 194.50, 778 Pfd. 194.75,
779 Pfd. 195.00, 780 Pfd. 195.25,

Laden mit Wohnung zu vermieten, geeignet für...

Zu feiner Lage am Wasserhurm...

Neubau Schanzstrasse 3...

Ein Laden mit zwei großen Schaufenstern...

Wirthschaften. Tüchtige, junge, verheiratete...

Bureau L12, 4 Zimmer, 2 Bureaus...

N4, 10 großes Bureau zu vermieten.

P7, 15 2 Bureaus, 6 Zimmer...

Schanzstr. 8, 3 schöne kleine als Bureau sofort zu vermieten.

Magazin C8, 10 Magazin und Keller...

F4, 3 dreif. Magazin mit 2 Bureaus...

F5, 20 1 kleines Magazin zu vermieten.

K2, 18 Schmiedewerkstätten...

K3, 18 2 Bureaus, 6 Zimmer...

P3, 12 2 Bureaus, 6 Zimmer...

P4, 13 2 Bureaus, 6 Zimmer...

P5, 2 u. 3 Durlacher Hof...

Parterre-Käume für Engros-Geschäft oder Bureau...

Zu vermieten A1, 9 ein Zimmer mit ob. u. unterer Etage...

A3, 5 1. Etage per 1. Oct. zu vermieten...

D7, 6 Wohnung von 7 Zimmern...

E2, 3 schöne Wohnung zu vermieten...

E5, 6 vis-a-vis der neuen Wohnung von 4 Zimmern...

E8, 12a 2 Zimmer u. Küche...

F4, 7a schöne Wohn. 3 Zim. u. Küche...

G6, 1 eine kleine Wohnung zu vermieten...

G7, 29 2. Etage Wohnung von 7 Zimmern...

G7, 37 2. Et. 7 Zimmer nebst allem Zubeh....

H2, 18 am Markt in der Nähe...

H2, 18 am Markt, in der Nähe...

H7, 30 3 Zimmer nebst allem Zubeh....

H9, 5 ob. Weistr. 9, 1 Zimmer u. Küche...

J1, 11 2 Zimmer u. Küche an Fl....

J7, 27 1 Zimmer u. Küche an Fl....

J8, 6 1 Zimmer u. Küche an Fl....

K3, 8 4 Zimmer u. Küche an Fl....

K3, 10 2. Et. 2 Zimmer u. Küche...

K3, 17 4. Et. 2 Zimmer u. Küche...

K3, 23, 1. Etage Wohnung von 4 Zimmern...

K3, 26 Neubau, 4 Zim. u. Küche...

K4, 16 2 Zim. u. Küche an Fl....

L4, 9 2 Zim. u. Küche an Fl....

L8, 1 3 Zim. u. Küche an Fl....

L12, 12 2 Zim. u. Küche an Fl....

L13, 16 4. Et. 2 Zim. u. Küche...

L14, 12 4. Et. 2 Zim. u. Küche...

M5, 6 2. Etage Wohnung 3 Zimmer...

N4, 23 2 Zim. u. Küche an Fl....

O3, 10, 2. Etage Wohnung von 7 Zimmern...

P3, 12 2 Zim. u. Küche an Fl....

P4, 13 2 Zim. u. Küche an Fl....

P5, 2 u. 3 Durlacher Hof...

P6, 22 2. Et. 4 Zim. u. Küche...

Q4, 6 kleine Wohnung zu vermieten...

Q4, 7 2. Et. 3 Zim. u. Küche...

Q7, 14a 2. Et. 3 Zim. u. Küche...

U4, 10 abgegl. 2 Zim. u. Küche...

U4, 19 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

U6, 12a, Friedrichsring, 4 Zim. u. Küche...

Wagartenstr. 9, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wagartenstr. 11 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Weichensstraße 7, per 1. Oct. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. Nr. 18, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. Nr. 24, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. Nr. 17, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. Nr. 33, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. Nr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Friedrichsplatz 2, schönste Lage hier...

Friedrichsplatz 5, alte Kotten...

Contardstr. 7b 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Contardstr. 6, Wohnung 3 u. 4 Zim. u. Küche...

Kuisenring 29, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Kuisenring 33, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Kuisenring 36, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Kuisenring 37, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Kuisenring 41a, Redaktions- u. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 21, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 23, nach dem Contardstr. 3 Zim. u. Küche...

Wollstr. 12, nur große u. kleine Zimmer...

Wollstr. 20, ein möbl. Zim. mit allem Zubeh....

Wollstr. 21, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 22, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 23, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 24, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 39, 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 40 u. 42, 4 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 18, nach der neuen Kirche...

Rheinlandstr. 20, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 71, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 15, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 16b, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 104, Neubau, 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 37, nach dem Wollstr. 33...

Rheinlandstr. 15, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 10, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, mehrere Mansarden u. Sommerwohnungen...

Rheinlandstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Rheinlandstr. 12, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

G5, 5 ein möbl. Zim. an Fl....

G5, 18 1 möbl. Zim. an Fl....

G7, 3 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

G7, 20 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

G7, 24 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

G7, 31, 2 schön möbl. Zimmer mit allem Zubeh....

G7, 42 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

G8, 23a (Kasernenstr. 44), 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H1, 9 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H2, 7a 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H4, 22 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H7, 4 parterre, gut möbl. Zimmer an Fl....

H7, 4, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H7, 8 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H7, 10, 1 möbl. Zim. an Fl....

H7, 13 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H7, 38 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H8, 30 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

H9, 5 (Weistr. 9), 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

J5, 3 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

J8, 5 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

J9, 28 (Kuisenring 20), 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

K1, 9 (Kuisenring 20), 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

K1, 13 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

K1, 20 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

K1, 20 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

K2, 3 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

K2, 10 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Q6, 10a 2 Treppen hoch, 2 möbl. Zimmer...

Q7, 4 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Q7, 8 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Q7, 14b (Kuisenring), 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Q7, 28 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

R3, 2a 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

R4, 13 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

R4, 14 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

R6, 1 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

R6, 7 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

R7, 34 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

R7, 35 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

R7, 36 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

S1, 2 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

S1, 14 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

S2, 7 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

S2, 15 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

S3, 1 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

S3, 7b 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

S5, 4 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

S5, 4b 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

T1, 14 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

T2, 8 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

T3, 24 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

T3, 24 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

T6, 17 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

T6, 23 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

T6, 23 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Vindenhofstr. 15, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 25, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 43, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 47, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 1, in feiner Lage...

Wollstr. 7, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 17, 3. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 40, 1. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 6, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 8, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Wollstr. 14, 2. Et. 2 Zim. u. Küche...

Linoleum

unl, gemustert u. durchgedruckt

= abgepasste Teppiche
= Stückwaare in 200 cm breit
= Läufer 67, 90 u. 110 cm breit
= sehr billig.

Spezial-Teppich-Geschäft
Moritz Brumlik
MANNHEIM
F 1, 9 Marktstr. F 1, 9.

DRAIS-RÄDER.



Gewährtes Material. Vorzüglichste Construction. Elegante Form. Kostlose Ausbattung.
Reelle Garantie. Eigene Reparaturwerkstätte.
Fabrik-Niederlage: **Martin Decker, A 3, 4**, gegenüber dem Theateringang.
Telefon 1298. 44917
Fahrschule: Kaiserhütte, Seckenheimerstraße 19.

Die besten Speisen schmecken nicht ohne Zuthat des richtigen Gewürzes. Genau so ist es beim Kaffee!

Linde's Essenz für Kaffee

ein vollkommen lösliches Pulver, kommt einem vorhandenen Bedürfnis entgegen. Linde's Essenz verleiht jedem Kaffeegetränk, einzeln ob man reinen Bohnenkaffee, Malzkaffee oder Beides gemischt, oder eine andere Mischung gebraucht, einen vollmundigen angenehmeren Geschmack, feineres Aroma und die überall gewünschte schöne Farbe. Man muß aber nicht zuviel nehmen — 1 schwacher Kaffeebecher — d. h. 3 bis 4 Gramm auf 1 Liter Getränk genügen.

Jede Hausfrau wird erstaunt sein über die Wirkung.



Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Meinen verehrten Freunden, Bekannten und titl. Einwohnererschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich die

Bier-Restoration

Zum Klosterkeller

P 6, 1

Auswahl des allgemein beliebten Stoffes, hell und dunkel der Brauerei Sinner in Grünwinkel übernommen und eröffnet habe.

Für nur gute Küche und Keller werde stets Sorge tragen.

Mittagstisch im Abonnement à 60 Pf., 80 Pf. u. M. I.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Warme Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Indem ich um geneigten Zuspruch freundlich bitte, lade zur Eröffnung höflichst ein und empfehle mich

Mit aller Hochachtung
Friedr. Heft.

190. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** 190.

Dampf-Säge u. Hobelwerk
Bauholz, Spundbohlen
Stammholz
Dielen, Bretter, Latten
Lannen, Forlen u. Hartholz.

Baufabrik — Kistenfabrik
Zimmerthüren
vorzüglich und nach Maß 42859
Hausthüren, Thore, Verläselungen
nach Zeichnung
Fußböden, Lambris, Fierleisten.

TAPETEN-HAUS

Gegründet 1842.

C I M 2
dem Kaufhaus gegenüber.
VON DERBLIN
1900^{er}
NEUHEITEN.

Für jeden Bedarf. — Ausserordentlich billig. — Vielseitig. — Gut.
Telefon No. 933.

Monat August Zuschn.-Kurs. 25 Mark. Alle anderen Monate für den Preis ausgeschlossen. Mannh. Zuschn.-Akad. für Damenbekleidung. N 3, 13.

Grosse Anzahl Tapeten-Resten

und vorjährige Parthien werden ausserordentlich billig abgegeben. 44406

A. Wihler, vorm. Ahorn, M 2, 6.

Bodenlacke,

Oelfarben alle Sorten,
präparirte Bodenöle, Pinsel etc.

in nur ersten Qualitäten zu festen Preisen billigst 56087

Theodor Henzler,

fabrikation in Lack & Farben.
Jungbuschstr. 22. Telefon 889.

Kauf die billigen preiswerthen photographischen Apparate
Camera's und Utensilien

Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1,
wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Auch sind sämmtliche Chemikalien, sorgfältig bereitet, dort zu haben.
Siehe Schaufenster.

Erstes Mannheimer Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäft

Jacob Holländer
Tel. 943. Inhaber: Jean Wagner M 7, 34.
Übernimmt Aufträge in der Stadt sowie nach allen Richtungen bei Zu- und Ausländern unter Garantie bei billiger Berechnung. 56243
Stets günstige Retourfabungen.

Wer den brennendsten Durst durch wenig Flüssigkeiten stillen will, der benötige meine alkoholfreie
Früchte-Säfte-Essenz.

Prepette Feil. 58459
V. Trippmacher, Weinbühlhambiger, Ladenburg.

Geschäfts-Eröffnung.

Nach langjähriger Thätigkeit in ersten Geschäften des In- und Auslandes, habe ich mich hier in

N 1, 2, Kaufhaus

als
Tapezier u. Decorateur

niederzulassen und halte mich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung in allen in mein Fach einschlagenden mit einer besten empfohlen. 56824

Josef Weil,
Kaufhaus,
N 1, 2 im Hause des Hofwaller Geistes N 1, 2.

1907 **C. Menke, Civil-Ingenieur**
Maschinentechnisches Bureau.
Gutachten, Taxationen 49040
Bureau Mannheim
M 2, 4. für Patentschutz.

Besten Wäsche Ausstattungen

CARL MORJE

Inhaber: Ludwig Adolf Sillib
Mannheim.
Tel. 1135, gegr. 1795, Q. 1. 17-18.

Leinen- u. Baumwollwaaren.
Frühstücksdecken, Theegebede.
Tischzeug u. Handtücher,

Baden-Badener Thermalwasser

mit Kohlensäure.
Vorzügliches Kur- u. Tafelgetränk, äußerst angenehm schmeckend, sehr gut bekömmlich und wegen seines hohen Lithiumgehaltes von ganz besonderer Wirkung. Näheres durch Prospekte.

Verfandt: **A. Vogel, Baden-Baden.**
Erschließt in den Apotheken und Drogerien, sowie in allen Hotels und besseren Restaurants; ferner beim Haupt-Depot für Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg:
Wilh. u. Friedr. Kuhn, Mannheim, F 3, 1.
Telephon 1807. 54708

Depot für Ludwigshafen a. Rh. **Peter Rixius, Mineralwasser-Großhandlung.**

Eisenwerk Germania

Alexander Hessel
Ladenburg a. N. bei Mannheim.
Spezialfabrik für Eisenconstructionen,
Wellblech-Boiswerk, Verzinkerei, liefert
Ganze Bauwerke
aus Eisen und Wellblech,
Deckenconstructionen jeder Art mit und ohne Wellblechdeckung, Wellblech-Geländer, Thore und Thüren sowie Pfannenbleche als billiges Bedachungsmaterial. — Kostenanschläge gratis.



Aerztlich empfohlen.



Beste Kinderernährung.

Weibezahns Hafermehl

Seit Jahrzehnten bewährtes Kinderernährungsmittel. — 20 mal perlmirt. Einzig richtiger Ersatz für Kuhmilch. Ueberall zu haben. — Gebr. Weibezahn, Hildesd., Bielef. 51492

Kugros-Lager: Bassermann & Hirschel, Kugels & Schele, Junhoff & Stahl, Mannheim.

Sypotheken - Darlehen

zu billigstem Zinsfuß

empfehle der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute. 49187
Telephon **Lotus Jeselsohn, L13, 17.**
No. 1245.

Hunde
werden gewaschen, geschoren und in 3/4 h genommen.
J. Jacoby, Nachfolger
F 4, 10, part.